



Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.

Inseraten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummern: 1.50 und 2 Din

Maribor Times

Britisch-französische Intervention

Italien soll zur Vernunft gebracht werden / Ernstliche Hinweise der intervenierenden Mächte im italo-äthiopischen Konflikt

London, 11. Mai.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet, daß zwischen der Londoner und der Pariser Regierung die ersten diplomatischen Anfragen hinsichtlich einer wohlwollenden Intervention in Rom zwecks Beilegung des italo-äthiopischen Konfliktes begonnen hätten. In der zu erwartenden Intervention werden England und Frankreich die italienische Regierung ersuchen, sorgfältig alle ernstlichen Folgen zu prüfen, die sich aus einer bewaffneten Aktion Italiens in Äthiopien ergeben könnten. Die intervenierenden Mächte werden Italien dahin verständigen, daß im Falle eines bewaffneten Konfliktes weder Frank-

reich noch England imstande sein würden, die moralische Verurteilung Italiens vor dem Völkerbund zu verhindern. Es soll ferner die Bildung einer besonderen Völkerbunds-Kommission zur Beilegung des schwebenden Konfliktes in Vorschlag gebracht werden. Sollte Italien dies nicht annehmen wollen, dann sei es schon jetzt gewiß, daß Äthiopien als Mitglied des Völkerbundes die Anwendung des Art. 15 des Genfer Paktes — es sei dies der Vorfälleartikel gegen den Angreifer — fordern würde. England u. Frankreich wären in diesem Falle außerstande, die Diskussion in Genf in Grenzen zu halten, die mit dem Ansehen Italiens noch vereinbar wären.

Paris, 11. Mai.

Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ berichtet, die italienische Regierung habe den Entschluß gefaßt, eine selbstständige Beschwerde Äthiopiens an den Völkerbund dadurch zu verhindern, daß es der äthiopischen Regierung durch die in Genf zu erhebende Forderung nach Erteilung eines Völkerbundsmandats über Äthiopien zuvor kommen werde. Die italienische Regierung werde ihre Forderung nach dem äthiopischen Mandat mit dem Hinweis darauf bekräftigen, daß in Äthiopien heute noch Zustände herrschen, die eines zivilisierten Staates unwürdig seien, so u. a. die Sklaverei.

S/S KRALJICA Marija

die idealen, durch Güte und äußerste Billigkeit bekannten

Mittelmeer-Fahrten

21. V. bis 4. VI. 1935: Spanien- und Riviera-Fahrt
5. VI. bis 22. VI. 1935: Konstantinopel, Varna
18. VII. bis 3. VIII. 1935: Spanien- und Afrika-Fahrt
4. VIII. bis 19. VIII. 1935: Sizilien-Reise
9. X. bis 29. X. 1935: Ägypten- und Palästina-Fahrt

von nur **Dinar 3.500.—** aufwärts.

Die Reisen beginnen und enden in Sušak. Das Schiff hat nur 1. Klasse. Schwimmbassin, Tanzmusik usw. an Bord. Freie Bahnfahrt auf der Rückreise.

Prospekte, Auskünfte, Platzsicherung, Valuten
Reise- u. Verkehrsbüro „Putnik“
Maribor, Tel. 21-22. Celje, Tel. 119.

Das genommene Hindernis

Die Regierung Bogosjub Tschet hat am 5. Mai einen Wahlsieg errungen, der der kommenden Legislaturperiode sein besonderes Charakteristikum verleiht. Auf Grund des in Kraft befindlichen Wahlgesetzes fallen nämlich der Regierung von den rund 360 Sitzen der Stupschina insgesamt 310 zu, so daß eine arbeitstfähige parlamentarische Mehrheit gesichert erscheint, wenn diese Mehrheit nur selbst den Willen hat, die Regierung tatkräftig und reich an Initiativen zu unterstützen. Daß an letzterer Annahme nicht zu zweifeln ist, dürften schon die kommenden Wochen nach der Eröffnung der Stupschina, d. i. im Juni, unter Beweis stellen. Die Regierung hat damit ein großes Hindernis genommen, da die alte Stupschina in ihrer Zusammensetzung nicht mehr ganz den Zielen und Absichten des Ministerpräsidenten entsprach.

Das wichtigste an der neuen Stupschina ist die Gewissheit, daß die Regierung sich nun der Durchführung ihres großen Ausbauprogrammes mit voller Entfaltung ihrer Kräfte widmen können. War ein großer Teil des Ausbauprogrammes, wie an dieser Stelle wiederholt erklärt wurde, schon erfüllt, so handelt es sich für Herren Jevtic und seine Mitarbeiter im Kabinett darum, zunächst die Grundlagen für eine großzügige Inangriffnahme der öffentlichen Bauten vorzubereiten, für die eine Milliarde Dinar in Aussicht genommen wurde. Die Regierung verspricht, den Lebensstandard des Volkes zu heben, sie wird ihr Versprechen auch zu halten wissen, und jetzt umso leichter, wo dieses Volk seine freudige Zustimmung zu der von der Regierung betriebenen Politik der kompromißlosen nationalen und staatlichen Einheit gegeben hat. Die Regierung hat den Schritt in die Forderung des autoritären Regimes durch Zulassung der außerparlamentarischen Opposition umso leichter wagen können, als diese Opposition kein Programm besitzt, weder in staatsrechtlicher noch in aktuell-politischer Hinsicht. Das Vorhandensein einer Opposition ist keine Schwierigkeit für eine Regierungsmehrheit, die nicht nur zahlenmäßig, sondern auch programmatisch der Opposition turmhoch überlegen ist. Die Herren Madel und Davidovic waren sich bis zum Wahltag darin einig, das Regime — selbstver-

Enttäuschung in Paris

Laval wird kaum mehr als die Normalisierung der französisch-polnischen Beziehungen erzielen

Paris, 11. Mai.

Die Berichte der Warschauer Korrespondenten der Pariser Presse über den dortigen Besuch des französischen Außenministers Laval alles eher als ermutigend. Die Blätter stellen mit Bedauern fest, daß der polnische Botschafter in Berlin, Josef Lipiński, im Gegensatz zum russischen Botschafter Alexander Suritz, es unterlassen habe, den durchreisenden französischen Außenminister am Bahnhof in Berlin höflichkeitshalber zu begrüßen, da er doch die Hauptstadt Polens besuchte. Der Warschauer Empfang des Außenministers Frankreichs sei überdies um eine Nuance kühler gewesen als jener Barthous im Vorjahre. Diese kühle Einstellung Polens ist nach Ansicht der französischen Presse auf den Abschluß des französisch-russischen Paktes zurückzuführen, der für Polen in seinen Bestandsbestimmungen eine schwere Bedrohung bildet. Unter diesen Umständen könne dem Warschauer Besuch Lavals keine besondere Bedeutung beigemessen werden. Nach dem „Echo de Paris“ werde sich Laval darauf beschränken müssen, den gesamten Komplex der französisch-polnischen Probleme einer neuerlichen Überprüfung zu unterziehen. Die Entscheidung darüber dürfte heute fallen, wenn sie überhaupt fallen werde. „Deuore“ bezweifelt irgend ein greifbares Resultat und spricht die Ansicht aus, es werde schon sehr viel geschehen, wenn es Laval gelinge, die französisch-polnischen Beziehungen wieder einigermaßen einzurenken.

Warschau, 11. Mai.

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Sejm, Fürst Radziwiłł, veröffentlichte anlässlich des Besuchs Lavals im Warschauer „Czas“ einen Artikel, in dem er die Frage aufwirft, ob Laval

und die französische Öffentlichkeit glauben, daß die polnische Ostgrenze sich vor den Millionen der Roten Armee öffnen würde, deren Hauptziel die Verbreitung der Weltrevolution sei und ob die französische Öffentlichkeit glaube, daß die Stäbe dieser Armee in Krakau, Posen, Wilna oder Warschau sich niederlassen könnten. Derartige Illusionen zu hegen, sei nicht im Interesse der Entwicklung der polnisch-französischen Beziehungen. Denn derartige Möglichkeiten werde Polen niemals zulassen.

40 Marineflieger vermisst

Ein Manöverflug der amerikanischen Marineflieger und sein ungewisser Ausgang.

Honolulu, 11. Mai.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind 40 Marineflieger zu einem Flug nach der 1900 Kilometer entfernten Midway-Insel gestartet. Die Flieger hätten gestern Mitternacht auf der genannten Insel ankommen sollen, dürften aber voraussichtlich auf dem Stillen Ozean niedergegangen sein.

Warnung an die Adresse Italiens

Der Völkerbund und Italien in Gefahr, wenn nicht Vernunft gegenüber Äthiopien angenommen wird.

London, 11. Mai.

Der „Star“ schreibt, es sei lächerlich, zu behaupten, daß die italienischen Kolonien „in Gefahr“ seien. Der Plan Mussolinis laufe darauf hinaus, Äthiopien einzuschließen, um Zugeständnisse zu erhalten. Falls Äthiopien es jedoch ablehne, sich einschließen zu lassen, oder falls irgendein Zwischenfall den Stolz Italiens verletze, sei die

Möglichkeit eines Krieges nicht ausgeschlossen. Eine ernste Weigerung des Völkerbundes, die äthiopischen Beschwerden anzuhören oder eine weitere Weigerung Italiens, den Streitfall auf friedlichem Wege zu regeln, würde wahrscheinlich sowohl dem Völkerbund als auch Italien einen härteren Schlag verfehlen als man sich jemals habe träumen lassen.

Sperrung zweier Berliner Kabarets wegen Verhöhnung des nationalsozialistischen Regimes.

Berlin, 11. Mai.

Der Reichspropagandaminister hat die Schließung der Berliner Kabarets „Katakomben“ und „Lingeltangel“ angeordnet. In den beiden Kabarets wurde das nationalsozialistische Regime von den Conferenciers und in Skizzen verhöhnt. Die Direktoren und Schauspieler der beiden Kabarets wurden in ein Konzentrationslager überstellt.

Zürich, 11. Mai. **Devisen:** Beograd 7.02, Paris 20.38, London 15.02, New York 309.375, Mailand 25.455, Prag 12.90, Wien 58, Berlin 124.25.



Vergesst nicht!

1. bis 11. Juni

15. Mustermesse in Ljubljana

Übersicht der heimischen Produktion
Sonderausstellungen:
Feuerwehrausstellung
Moderne - Haushalt
Automobilsalon
Möbel
Kleintiere

Halber Fahrpreis auf Eisenbahnen, Schiffen u. Flugzeugen. Der Ausstellungsplatz umfasst 40.000 m²

ständig legal — stürzen und die eigene Regierung einsetzen zu können. Das Volk hat ihnen eine große Unannehmlichkeit erspart, den in dem Moment, wo sie etwa wirklich die Mehrheit errungen hätten, wäre die Bindung Madel-Davidovic-Jovanovic, weil sie eben nur ein Wahlzweckbündnis war, auseinandergefallen. In der Opposition läßt sich der gemeinsame Standpunkt bei so heterogenen Elementen leichter formulieren und betonen als in der Regierung, wo keine halben Beschlüsse gefaßt werden dürfen und wo übrigens die Verantwortung zu gemeinsamen Teilen aufgeteilt wird. Diese Opposition wird aber — wenn sie

wirklich den Beweis ihrer Konstruktivität erbringen will — durch sachliche Gegnerschaft und leidenschaftslose Behandlung der Vorlagen manchen guten Dienst der gemeinsamen Sache bringen, an der die 900.000 Wähler der Opposition im Lande genau so interessiert sein müssen wie die fast doppelte Anzahl der regierungstreuen Wählerschaft. So kam Jugoslawien über Nacht zu einem Zweiparteiensystem, da im Parlament nur zwei Gruppen sich gegenüberstellen werden. Unter diesem Gesichtswinkel ist es geradezu begrüßenswert, daß die beiden übrigen Wahlkörper, die Herren Gotic und Maksimovic, in der Mühle des Wahl

gesetzes zerquetscht wurden, denn es hätte wirklich keinen Sinn, daß die ohnehin kleine Opposition in der Stupschina noch zwei kleine Grüppchen im Schlepptau führen würde. Die Regierung Jevtic hat jetzt vollkommen freie Hände für ihr bis jetzt zur Schau getragenes zielbewußtes Handeln. Die Volksvertretung wird ihr auf diesem Wege gerne folgen, gilt es doch heute mehr denn je, die Interessen des Volkes und des Staates der gegebenen wirtschaftlichen und sozialen Lage so anzupassen, daß die größtmögliche Zufriedenstellung sowohl des Staates als auch des Volkes, des eigentlichen Trägers und Inhabers des Staates, Zustandekommt.

Die Balkanpaktkonferenz

Sie stand gestern im Zeichen des rumänischen Nationalfeiertages / Eine Erklärung des jugoslawischen Ministerpräsidenten

B u k a r e s t, 10. Mai.

Heute vormittags fand aus Anlaß des rumänischen Nationalfeiertages eine große Truppenparade auf dem Ghergierfeld von Cotroceni statt. Unter den Festgästen befanden sich neben König Carol, der das Defilee der ausgerüsteten Formationen abnahm, auch die vier Außenminister der Balkanpaktstaaten. Die Militärparade stand unter dem Kommando des Prinzen Nikolaus.

Nachmittags erfolgte die erste große Konferenz der vier Außenminister Titulescu, Cvetkovic, Magimosa und Tsimis. Auf der Tagesordnung stand die Frage der Abnahme der drei Verkehrsverträge zwischen den Balkanpaktstaaten diskutiert wurde. Parallel zu den Ministerbesprechungen verlaufen auch die Ex-

tenberatungen, die das Material für weitere Ministerausreden zu liefern haben.

B u k a r e s t, 10. Mai.

Gleich nach seiner Ankunft in Bukarest gab Außenminister und Ministerpräsident Cvetkovic dem Mitarbeiter der „Dimnast“ die nachstehende Erklärung: „Ich habe nicht zum ersten Male das Glück, in gemeinsamen Geschäften den Boden der rumänischen Hauptstadt betreten zu haben. Meine Freude ist jetzt umso größer, als Rumänien und Jugoslawien zwei positiven u. festen Organisationen angehören; der Kleinen Entente und dem Balkanabkommen. Da ich die rumänische öffentliche Meinung schon von jeher kenne, freut es mich, das rumänische Volk als Freund und treuen Verbündeten des jugoslawischen Volkes begrüßen zu

können. Unsere beiden Staaten haben ein einziges Ziel: die Verteidigung der natürlichen Rechte und die Organisation des Friedens und der Sicherheit der heutigen Grenzen. Die Gemeinsamkeit der Interessen der Balkanpaktstaaten wächst und damit auch ihr internationales Ansehen. Die Pflichten, die wir in der internationalen Gemeinschaft haben, vereinigen uns diesmal in einer Sitzung des ständigen Rates, um auf diese Weise dem Abkommen, dem Frieden und der internationalen Zusammenarbeit zu dienen. Es freut mich insbesondere, zwischen den Brüdern Rumänien gerade am Tage ihres Nationalfeiertages zu treffen und die Gefühle großer Verehrung und Ergebenheit für S. M. König Carol den Zweiten manifestieren zu können“.

überfüllt. Die Eintrittskarten für den Verhandlungssaal sind schon längst vergriffen. Eine riesige Menschenmenge wartet vor dem Gerichtsgebäude, um vielleicht doch etwas von der Prozeßführung zu erfahren.

Hinrichtung in London

London, 10. Mai. Gestern vormittag fand im Gefängnis von Durham die Hinrichtung des Soldaten Rahmbridge statt, der vor drei Monaten einen Advokatsbeamten ermordet hatte. Frau van der Eist, die seit längerer Zeit einen Kampf gegen die Todesstrafe führt, hatte anlässlich dieser Hinrichtung eine große Manifestation vor dem Gefängnis veranstaltet. In schwarzen Schleiern gekleidet, hielt sie von einem Wagen aus eine Rede an die versammelte Menge. Als dem Publikum die vollzogene Hinrichtung mitgeteilt wurde, begann die Menge religiöse Lieder zu singen. Polizei mußte einschreiten und die Demonstranten zerstreuen.

Finanzielle und wirtschaftliche Sanktionen undurchführbar, sagt Salvador de Madariaga.

London, 10. Mai.

Nach einer Mitteilung des „Daily Telegraph“ erklärte der spanische Delegierte beim Völkerbund, Salvador de Madariaga, daß die unlängst angenommene Ratsentscheidung über die Anwendung finanzieller und wirtschaftlicher Sanktionen einfach undurchführbar sei.

Tragödie des Hungers

Aus Simla wird gemeldet: Umweit von Erabe (Madras) wurde eine fünfköpfige Familie durch Hunger zum Selbstmord getrieben. Die Familienmitglieder füllten einen Brunnen, den sie auf ihrem Besitzum gegraben hatten und der sich als wasserlos erwies, mit Reisig und gossen Petroleum nach. Dann nahm die Familie die heiligen Waschungen vor, zog Festgewänder an und setzte das Reisig in Brand. Darauf sprang zunächst der Vater in den Schacht. Die Frau, die Tochter und die beiden Söhne folgten. Einer der Söhne konnte durch Nachbarn gerettet werden, alle anderen verbrannten.

28 Kinder ertrunken

Moskau, 10. Mai. Auf dem Fluß Piel im Charlow Gebiet ereignete sich, wie erst jetzt bekannt wird, am 2. Mai ein schreckliches Fährunglück. 58 Kinder unternahmen auf einer gebrechlichen Fähre eine Überfahrt. Die Fähre brach auseinander und sämtliche Kinder stürzten ins Wasser. 28 von ihnen konnten nicht mehr gerettet werden und ertranken.

Von einem Riesenschlang überfallen

Die „Times“ melden aus San Francisco: Ein Einwohner von St. Josef namens Franz Coltin ist beim Baden von einem Riesenschlang überfallen und nur durch das Eingreifen eines Freundes vor dem sicheren Tode gerettet worden. Das Tier ergriff Coltin beim Tauchen am Arm und Fuß und zog ihn in die Tiefe. Sein Freund konnte erst nach längerem Kampf mit dem Ungeheuer durch einen Messerstich zwischen die Augen Coltin befreien. Einige Stunden später wurde der Schlang tot auf der Oberfläche gefunden. Seine Fangarme maßten 15 Fuß.

Staatsfeind Nr. 1 hingerichtet.

Huntsville (Texas), 10. Mai. Der Staatsfeind Nr. 1 Rahmmond Hamilton ist heute zeitlich früh mittels Elektrizität hingerichtet worden. Sein Komplize Roy Hamilton hat vor ihm den elektrischen Stuhl bestiegen. Sie waren wegen Ermordung eines Gefängniswärters zum Tode verurteilt worden.

Englisches Erkundungsflugzeug am Euphrat abgeschossen.

Bagdad, 10. Mai. Bei einem Erkundungsflug am mittleren Euphrat wurde ein englisches Militärflugzeug von feindlichen Stämmen abgeschossen. Das Flugzeug, eine Bombenmaschine, stürzte brennend zu Boden, wobei der Pilot und sein Begleiter umkamen. Von englischer Seite wird dazu betont, daß das Flugzeug mit dem Aufstand der Stämme am mittleren Euphrat gegen die Irakregierung nichts zu tun hatte. Die Irakregierung hatte kürzlich fünf Bataillone in diese Gegend entsendet.

Laval's Warschauer Besuch

Eine Rundfunk-Verficherung des französischen Außenministers an die polnische Nation / Polen gegen jede Benützung polnischen Gebietes als Aufmarschterrain für eine Weisandspolitit

Warschau, 10. Mai.

Der französische Außenminister Laval traf mit seiner Begleitung um 18.10 Uhr am Warschauer Nordbahnhof ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich Außenminister Bed, der französische Botschafter Leon Noel und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Warschauer politischen und gesellschaftlichen Leben eingefunden. Vor dem Bahnhof wurde Laval zu Ehren eine Ehrenkompagnie aufgestellt, die bei der Ankunft des Zuges die Marfaische und die polnische Staatschymne spielte. Laval begrüßte herzlich den polnischen Außenminister und begab sich sogleich zu dem aufgestellten Mikrophon der Warschauer Sender, um dem polnischen Volke die nachstehende Verficherung mitzuteilen: „Die Aktivität der französischen Diplomatie ist darauf gerichtet, ein kollektives System zur Sicherstellung der europäischen Sicherheit auszuarbeiten. Frankreich hat kein anderes Ziel als die Sicherstellung des Friedens in Europa. Unsere Politik ist gegen niemanden gerichtet und wir wünschen nur, mit allen zusammenarbeiten zu können.“

Laval, der im Hotel „Europejski“ abstieg, hatte um 19.45 Uhr die erste Unterredung mit dem polnischen Außenminister. Nach dieser ersten Unterredung gab Bed ein Festabendessen zu Ehren des französischen Gastes, an welches sich eine große Rezeption in allen Räumlichkeiten des Außenministeriums angeschlossen.

Warschau, 10. Mai.

Der „Kurier Warszawski“, das Organ der Regierung, begrüßt an leitender Stelle den Besuch des französischen Außenministers mit der Bemerkung, dieser Besuch komme gelegen, da Polen die Gelegenheit habe, dem Vetter der französischen Außenpolitik noch einmal in aller Klarheit zu sagen, daß es nicht seine Einwilligung zum Abschluß von Balken hinter Polens Rücken geben könne, auf Grund dessen fremden Truppen das Recht des Einmarsches auf polnisches Gebiet erteilt werden würde. Polen könne aber auch

nicht die Zustimmung zu Paktten geben, die den Einmarsch fremder — in diesem Falle vor allem sowjetischer — Truppen auch für das rumänische oder baltische Gebiet vor schreiben würden. Polen werde solche Pakte zu verhindern wissen.

Reichstagszusammentritt am 16. Mai

Reichskanzler Hitler wird über den Ruffenpakt Frankreichs sprechen / „Vieher gehängt werden, als mit den Bolschewiken“

Berlin, 10. Mai.

Heute wurde amtlich mitgeteilt, daß der deutsche Reichstag am 16. Mai zusammentritt. In dieser Plenarsitzung des Reichstags wird Reichskanzler Hitler seine angekündigte außenpolitische Rede halten. Hitler wird zu gleicher Zeit sprechen, in der Laval seine Bündnispolitik mit Sowjetrußland in Moskau zum Abschluß bringt, eine Politik, die nach Ansicht der hiesigen politischen Kreise gegen Deutschland gerichtet ist. Der Reichskanzler wird um 16 Uhr sprechen. Die Rede des Kanzlers wird über alle deutschen Sender übertragen werden.

Washington, 10. Mai.

Die große politische Monatschrift „Literary Digest“ veröffentlicht eine Unterredung mit Reichskanzler Hitler, in der sich dieser über den Ostpakt mit Sowjetrußland wie folgt äußerte:

„Ich bin bereit, Nichtangriffspakte mit der ganzen Welt zu unterzeichnen unter der Bedingung, daß man mit uns ehrlich ver-

fahrt. Unter keiner Bedingung unterzeichne ich aber irgendwelche mehrseitige Weisandspakte im Osten Europas, denn für die Bolschewiken werden die Deutschen unter keiner Bedingung kämpfen. Ich bin überzeugt, daß in einem solchen Kampfe das deutsche Volk den Gehorjam verweigern würde. Ich lasse mich eher aufknüpfen, als daß ich einen Weisandspakt zugunsten der Bolschewiken unterzeichne.“

Bezüglich Frankreichs meinte der Kanzler, sei jedes Gerede über einen „Rendantefrieg“ dumm und unzeitgemäß. „Deutschland lehnt es ab, wegen territorialer Fragen einen Krieg zu führen, denn es will keinen. Eine Stunde nach Ausbruch des Krieges sind alle Residenzstädte in Europa ein Schutzhafen. Ich bin geneigt, jeden Vertrag zu unterzeichnen, bei dem mir keine Folgen vollkommen klar sind und der Vertrag wirklich dem Frieden dient. Jeder andere Vertrag kommt für mich nicht in Frage.“

bietet und wodurch sie den Staat um Riesensummen schädigten. So ist ihnen durch Bestechung von Beamten des Staates gelungen, bei verschiedenen großen Sigitationen den Sieg davonzutragen, ferner sich der Zahlung verschiedener Uebertragungs- und Ergänzungsgeldern, der Gebühren auf Kaufverträge usw. zu entziehen. An allen diesen in der großen Anlagechrift zur Last gelegten Vergehen waren die Direktoren und Vetter der großen Holzfirmen Guttmann, „Slavets“, „Podravina“ u. a. mitbeteiligt. Die Hauptangeklagten sind: Dr. Philipp Schleifinger, Adolf Schleifinger, Direktor der „Podravina“, Alexander Sohr, Generaldirektor der Nasilica, Viktor Guttmann, Großgrundbesitzer, Alfred Spitz, Generaldirektor des „Slavets“, Joltan Herzog, Direktor der „Nasilica“ in Zagreb, Alfred Czuczka, Industrieller in Wien, Moriz Sulic, Steuerbeamter i. R. in Dsijet, Dr. Svetozar Orgin, Dr. Nikola Mitic, Alfred Spitz, Generaldirektor des „Slavets“ in Zagreb und Zita Jovanovic, Oberforsttrat in B. Alle diese Angeklagten befinden sich in Untersuchungshaft, während die übrigen Angeklagten sich auf freiem Fuß verteidigen. Alle Hotels in Dsijet sind

Der Monstreprozeß in Dsijet

Die „Nasilica Affäre“ vor den Gerichtshöfen. — 107 Angeklagte auf 14 Bänken.

Dsijet, 10. Mai.

Gestern begann die Hauptverhandlung in einem der größten Korruptionsprozesse seit dem Bestande des jugoslawischen Staates. Es handelt sich um die Nasilica Affäre, die in ihrem Ausmaß und im Hinblick auf die Akteure in der Schädigung des Staates an die berühmtesten Barmat-, Kustler- und Lapsen-Standale in Weimar-Deutschland, erinnert. Auf den 14 Anklagebänken sitzen 107 Angeklagte, darunter die Eigentümer, Generaldirektoren und Direktoren der größten Holzunternehmen des Landes. Die größte Rolle spielte in dieser Affäre die „Nasilica“, eine der größten Holzunternehmen in Europa überhaupt. Diesem Unternehmen, in erster Linie den beiden Brüdern Philipp und Adolf Schleifinger, ist es durch Bestechung gelungen, so manches zu erreichen, was das Gesetz ver-

Der Kongreß der antijüdischen Weltliga

München, 10. Mai.

(Abala.) In München wurde der Kongreß der antijüdischen Weltliga abgehalten. Unter den angefahrenen Gästen des Auslands befand sich auch der französische Schriftsteller und Kriegsinvalide Jean Bojelle. Der Hauptredner, Gauleiter Julius Streicher, begrüßte den genannten französischen Teilnehmer und erklärte u. a.: „Unser teurer Gast möge die Botschaft in seine Heimat mitnehmen, daß Deutschland den Frieden wünscht.“ Bojelle erklärte in seiner Rede, die Zeit werde viele historische Lügen, die das Verhältnis zwischen dem französischen und dem deutschen Volke trüben, beseitigen. Als ehemaliger Frontkämpfer und Invaliden wünschte ich es zu sagen, daß meiner Ansicht nach den Konflikt zwischen Franzosen und Deutschen die Juden vertieft haben.“

Bemerkung zu retten. In dem Ruderboot wurde ein Abschiedsbrief des Ertrunkenen gefunden, der jedoch keinen Aufschluß über den Grund zur Tat gibt.

Ein Menschenarm fiel vom Himmel.

Ein grauenhaftes Geschenk fiel dieser Tage aus Himmels Höhen auf das Dach eines Bauernhauses in dem Dorfe Radici bei Kuma. Der Bauer K a d o b i c beobachtete, auf seinem Hofe stehend, wie irgend ein länglicher Gegenstand aus großer Höhe herabfiel und endlich auf dem Dach seines Hauses aufschlug. Als er sich hinaufbegab, um nachzuschauen, was da vom Himmel gefallen war, fand er zu seinem Entsetzen einen menschlichen Arm, an dessen Hand der Daumen fehlte. Der Bauer konnte sich den grausigen Fund nicht erklären. Nachforschungen ergaben, daß der Arm wahrscheinlich von einem im Gebirge aufgefundenen Leiche stammte, die von Raubbögeln völlig zerfleischt wurde. Wahrscheinlich hatte eines der Tiere den Arm in den Fängen fortgetragen und ihn dann aus großer Höhe zufällig über dem Bauernhofe fallen lassen. Auf Anordnung des Gemeindevorstehers ist der Menschenarm auf dem Ortsfriedhof begraben worden.

Ein Krankenhaus „vom Stapel gelassen“.

In Remork ereignete sich jetzt der seltsame Fall, daß ein Krankenhaus „vom Stapel gelassen wurde“. Es handelt sich um das erste schwimmende Krankenhaus aus Stahl. Um die Kranken, die in dem stählernen Krankenhaus Aufnahme finden, völlig von der bazillenreichen Großstadtluft zu isolieren, kam man auf die Idee, ein Schiff als Krankenhaus auszubauen. Das schwimmende Krankenhaus, das soweit vom Ufer entfernt verankert wurde, daß weder der Straßenlärm noch der Staub der Großstadt es erreichen können, ist völlig aus Stahl. Das bezieht sich nicht nur auf die Wände, sondern auch auf die gesamte Einrichtung einschließlich der Möbel. Das stählernen Krankenhaus hat zunächst 1500 Kranke an Bord genommen. Wie verlautet, sollen die Preise sogar nicht nur für die oberen Zehntausend, sondern auch für andere Sterbliche erschwinglich sein.

Aus dem Savebanat

3. **Erzbischof-Koadjutor Dr. Stepinac** ist gestern in Sv. Mlara eingetroffen, wo er die kanonische Visitation der dortigen Pfarre vornahm und von der Bevölkerung feierlich begrüßt wurde.

3. **Neue Schulbauten in Zagreb.** In Zagreb werden nach den neuesten Projekten die Gebäude für eine moderne Mittelschule u. für die Handelsakademie sowie ein Volksschulgebäude errichtet.

3. **Eröffnung der Zagreber Frühjahrsmesse.** Samstag um 11 Uhr vormittags wurde die Zagreber Mustermesse feierlich eröffnet.

3. **Todesfälle.** In Zagreb sind gestorben: B a u m g a r t n e r, Baumeister, 55 Jahre alt; Angela K o z m a n i c, Pensionistengattin, 53 Jahre. In Barazdin verschied der Mittelschulprofessor Jvan K e n f e l j in hohem Alter von 82 Jahren.

3. **Einem Girnschlag** ist der ehemalige Gymnasialdirektor Ante T a n d a r i c in Zagreb plötzlich erlegen.

3. **Die „Svratka Straza“** ist in ihrer Nr. 105 von der Zagreber Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

3. **Schwerer Unfall einer Greisin.** Gestern früh ereignete sich vor dem Kaufhaus Kastner & Dehler in Zagreb ein schwerer Unfall. Die 60jährige Jana K u e f o wollte die Mica überschreiten und wurde von einem daherkommenden Motorwagen der Tramway erfasst und so stark zu Boden geschleudert, daß sie schwere Innenverletzungen erlitt.

3. **Ein dreijähriges Mädchen von der Tramway gerädert.** Gestern um 15 Uhr wurde in Zagreb an der Gde Mica—Janlo Grashora ulica ein dreijähriges Mädchen beim Uberschreiten des Tramwaygeleises von einem daherkommenden Tramzuge erfasst und auf der Stelle getötet. Die Kleine ist die 3jährige Tochter des Photographen K e r e p. Die Untersuchung ergab, daß die Bremsen des Wagens nicht in Ordnung waren, das Unglück wurde aber durch die Eltern verschuldet, die ihr Kind auf die Straße ließen.

Über 10.000
ärztliche
Gutachten!

Serravallo CHINA-WEIN
mit EISEN

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer u. Rekonvaleszenten
Verzöglicher Geschmack!

3034 Zu haben in allen Apotheken zum Preise von:
Literflasche Din 77.—, 1/2 Literflasche Din 48.—, 1/4 Literflasche Din 32.—
Reg. Sp. Nr. 3290 od 24. II. 1933

Aus Lubljana

Lu. **Sein 70. Diegenst** feierte Samstag der Leiter der Weigerei der Textilfabrik Glanzmann & Gahner in T r z i c, Josef S u h l. Der Jubilar ist aus der Tschechoslowakei gebürtig und übernahm im Jahre 1922 seine Stelle.

Lu. **Hochschülerkongress.** In Lubljana wird Samstag, Sonntag und Montag ein Kongress der jugoslawischen Hochschüler abgehalten, bei welcher Gelegenheit der Verband der jugoslawischen nationalen Hochschülerorganisationen ins Leben gerufen werden soll. Aus allen Teilen des Staates treffen Akademiker ein, um an den Beratungen teilzunehmen.

Lu. **Die Wahlen im Bezirk Ormoelj.** Mit Rücksicht darauf, daß über den Verlauf der Wahlen im Bezirk Ormoelj unwahre Gerüchte verbreitet werden, teilt die Banatsverwaltung mit, daß die Wahlen in Ruhe und Ordnung vor sich gegangen sind. Montag, den 6. d. um 9 Uhr, somit nach den Wahlen, kam es zu Demonstrationen, wobei eine Person verwundet wurde und den erhaltenen Verletzungen erlag. Die Banatsverwaltung macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß gegen die Verbreiter falscher Nachrichten nach dem Gesetz mit aller Strenge vorgegangen werden wird.

Lu. **Ein Kind von der Lokomotive zermalmt.** In der Nähe der Eisenbahnstation Metlika spielte Freitag gegen Abend die 20 Monate alte Besitztochter Justine C a j n a r auf der Bahnlinie, während der Vater in der Nähe arbeitete. Wegen des herrschenden Windes hörte er das Herannahen des Abendzuges nicht, der plötzlich um die scharfe Ecke bog. Ehe der Vater hinzustürzen konnte, wurde das Kind bereits von den Rädern zermalmt.

Lu. **In den Händen der Gerechtigkeit.** Der Besitzer Franz K u p a r aus Zgorinja Gorica in Innerkroatien, der Montag abends seinen Bruder Anton durch vier Schüsse getötet hatte, stellte sich Freitag selbst den Behörden. Er kam unerkannt nach Lubljana und wünschte mit dem Direktor des Gefängnisses zu sprechen, dem er sich offenbarte und ihn ersuchte, ihn in Untersuchungshaft zu nehmen. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Aus Celje

c. **Abschiedsabend im Skilub.** Der Skilub Celje ladet alle Mitglieder und Freunde herzlichst ein, den „Gemütlichen Abend“ am Montag, den 13. d. im Klubheim „Zur grünen Wiese“ möglichst zahlreich zu besuchen. In zwanglosem Beisammensein wird an diesem Abend von einigen Klubmitgliedern, die in den nächsten Tagen zum Militär müssen, Abschied genommen. Beginn nach 8 Uhr abends.

c. **Bunter Abend.** Wir machen schon heute auf den „Bunten Abend“ am Dienstag, den 21. d. im Kinoaal des Hotels Sloborne aufmerksam. Den Abend veranstaltet die Ortsgruppe Celje des Schwäbisch-deutschen Kulturbundes. Die Vortragsordnung beitreten zur Gänze Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse an der Lehrerbildungsanstalt in Novi Brhas. Auf der Vortragsordnung stehen Volkslieder, Volkstänze, Singspiele und ein Volksstück. Wir werden auf den Abend noch zu sprechen kommen.

c. **Tennissport am Sonntag.** Sonntag den 12. d. geben sich die Tennisspieler des Skilubs Celje und des Sportklubs Celje auf dem Spielplatz nächst der evangelischen Christuskirche ein Stelldichein, um ihre Kräfte im sportlichen Kampfe zu messen. Beginn um 9 Uhr vormittags. Es gelangen 4 Herren einzeln, 1 Herrendoppel, 4 Dameneinzeln und 1 Damendoppel zur Austragung. Auf Seite des Skilubs nennen wir die Damen Ilse und Liselotte Weiten sowie die Herren Dr. Hönigsmann, Gustav Hönigsmann, Dr. Lichtenegger, Ing. Rakulj, Hauptmann

Steinböck und Diplomkaufmann Woschnagg. Vom Sportklub Celje spielen u. a. die Damen Vera Majdic und Elia Sernee sowie die Herren Burger, Kopušar, Toplak und Sernee.

c. **Fußballsport vom Sonntag.** Sonntag, den 12. Mai, findet auf der Sportplatzanlage beim „Feststetter“ zwischen den beiden heimischen Mannschaften „Athletik“ u. „Jugoslavija“ ein sehr bedeutungsvolles Meisterschaftsspiel statt. Beginn um 16 Uhr. Wir hoffen, daß sich unser Sportpublikum diesmal zahlreich einfinden wird, um allein durch sein Dasein die beiden Gegner zur Aufbietung ihres ganzen Könnens zu zwingen.

c. **Muttertagspende.** Frau Christine Tilke in Celje spendete anläßlich des heutigen Muttertages für den Kolo der Jugoslawischen Schwestern in Celje 100 Dinar. — Herzlichen Dank!

c. **Kranzablösung.** Die Studentenschaft „Elogia“ am staatlichen Realgymnasium in Celje spendete an Stelle eines Kranzes auf das Grab ihres verstorbenen Mitgliedes Anton Dražen für den Studentenhilfsverein an der gleichnamigen Anstalt 100 Dinar. — Schönen Dank!

c. **Apothekenachtsdienst.** Den Nachtdienst während der kommenden Woche bis einschließlich Freitag, den 17. d. sowie den ganztägigen Feiertagsdienst am Sonntag, den 12. d. versieht die Wkrapothek (Mag. Ph. Tončić) am Glavni trg.

c. **Kino Union.** Samstag und Sonntag: „Söhne der Wüste“, eine Tonfilmkomödie mit den beiden bekannten Komikern Stan Laurel und Oliver Hardy, die als Mitglieder des Gesangsvereines „Söhne der Wüste“ nach Honolulu reisen. Tönende Wochenschau.

Kohlenbürsten
liefert raschest für alle
Arten elektrischer
Maschinen und Apparate
die heimische Fabrik
IVAN PASPA I SINOV
Zagreb I, Pretnac 60

Feuilleton

Arcus Troll bei Rosegger

Was kann ich dazu, was kann ich dafür, daß Gott ein heimtückisch-mißtrauisches Herz in meinen Busen pflanzte? Wenn da einer meiner Zeitgenossen so für recht bürgerbrav und bieder gilt, da flüstert das häßliche Mißtrauen in mir: ob der Mann nicht am Ende verrückt posiere, ob er nicht im Tiefinneren ein schlechter Kerl sei?

Also wandte sich einmal zu toller Stunde die Bosheit in mir gegen den guten, alten Rosegger, der doch wahrhaftig die Lauterkeit selber war, und ich glaube ihm plötzlich sein stoansteirisches Gemüt nicht, seine freuz ehrliche Wadhoamat und 's pajwoache Sölenleben. — Just waren die schäßigen Reste der Elf Scharfrichter auf Gastspiel in Graz, mit ihnen Arcus Troll und ich.

Arcus Troll — Ostpreuße, Bildhauer, Maler, Dichter und Rezitator, sprach zu mir: „Weißt du Bescheid in Graz? Hier gibt es doch den ausgezeichneten Boden. Kannst du mir einen guten Schneider empfehlen?“

Da antwortet ohne den Verstand zu befragen, mein heimtückisches Herz:

„Es lebt ein sehr berühmter Schneider hier von europäischem Ruf — Herrengasse Nr. 10, zwei Treppen links.“

Das war die Wohnung Roseggers, und Rosegger ist in seiner Jugend Schneider gewesen.

Als nun Arcus Troll bei Rosegger erschien und dem Meister zumutete, ihm einen Anzug anzumessen — da wurde der alte Herr nicht etwa fuchsteufelwild, sondern er blickte Arcus Troll nur prüfend in die Augen und sprach:

„Wer hat Sie zu mir geschickt?“

„Mein Freund Koda Koda; er weiß gut Bescheid in Graz.“

„Ich übe aber das Gewerbe nicht aus“, antwortete Rosegger. „Seit Jahren nicht mehr.“

Da krümmte Arcus Troll ein artiges Büfelfchen. — „Verzeihen Sie! Guten Tag!“ — und ging. Ahnungslos, wie er gekommen war.

Ich aber, als ich aus Trolls Mund den einfachen Hergang erfuhr — was nun? Was nun? Wenn der alte Meister Rosegger mich zur Rede stellt?

Ich legte mich im Gasthof zu Bett und gab Order: ich wäre krank, wollte niemand sehen und niemand sprechen.

Am anderen Morgen klopf es jag an meine Tür — ganz jag — und herein tritt ein eisgraues, jartes Männchen mit goldener Brille.

Rosegger. „Sie sind krank, höre ich“, sagte er melancholisch.

„Ich jähnelappernd: „Jawohl, krank. Katarrh.“

Da wird das Männchen lebhaft. — „Sie sollen sich nicht ins Bett mummeln, glauben Sie mir! Glauben Sie mir! Kaltes Wasser, Eiskompressen! Es ist das Einzige. Ich habe Erfahrung! Ich bin ein Katarrh... Wo ist doch die Klingel? — Stubenmädchen! Ach Fräulein, bringen Sie rasch mal ein Becken kaltes Wasser und aus der Küche Eis! Hand tücher! — Nein, nein, wehren Sie sich nicht. Glauben Sie mir, Herr Koda! — Sie sprechen von Bemühen? Bitte, bitte, bitte — ich tu es gern — man muß den Menschen beistehen, wo man kann — besonders Leute, die hilflos krank sind in der Fremde. So — so — eine Eiskompreß über die ganze Brust! Oh, schütteln Sie sich nicht — es ist bekömmlich und gesund. Wenn die erste Kompreß am Körper lau geworden ist, kriegen Sie gleich eine zweite — und ich verlasse Sie nicht, eh Sie wohlaufl sind.“

— Als er endlich, mittags, gegangen war, der alte Herr, nach dreizehn Eiskompressen...

Wirklich, ich mußte erst recht nicht: ist er bürgerbrav und bieder? Grundgut und edel-hilfsreich?

Oder ein ganz raffiniert abgefeimter, rachsüchtiger Unmensch — dieser Petri Kettenfeier Rosegger? K o d a K o d o

Die Schmiede

Pinke, pinke, pinke — pinke pinke.

An der Straße lange Reih' Pink-pre-pink 'ne Schmiede stand, Und ein Feder, der vorbeil, Pink-pre-pink

In's Ohr es drang.

Pferde, Wagen, Stangen, Reifen Mensch, oh Lerne doch begreifen, Pink-pre-pink zum Leben g'hört. Dann kannst geben: Du ein Schmiedestück von Eisen.

Nie wird dich zurück weisen, Schicksalsglück und Glück im Bild Pink-pre-pink das Schmiedestück.

Pinke, pinke, pinke Pinke — pinke Pinke, pinke, pinke — pinke-pang.

F r a n c i s W e i s.

Buchbesprechungen

h. **Naše liekovite bilje.** Im Verlage der „Jugofarmacie“ in Zagreb, Jukideva ul. 12 ist ein illustriertes Werk über die Heilpflanzenkunde erschienen. Das Buch, welches broschiert nur 20 Din, gebunden 30 Din kostet, enthält farbige Abbildungen aller Heilkräuter und Pflanzen, welche in unseren Gegenden vorkommen. Die Benennungen sind außer in lateinischer, auch in slowenischer, kroatischer, deutscher und ungarischer Sprache. Das Buch ist vor allem für Heilkräuterfamiliar bestimmt und enthält genaue Angaben, welche Pflanzenteile in der Medizin verwendbar sind und wie man beim Trodnen der einzelnen Gewächse verfahren muß. Nachdem im Ausland große Nachfrage für unsere Heilkräuter herrscht, ist es nur zu wünschen, daß dieses Buch weiteste Verbreitung findet um die Landbevölkerung auf diese neue Verdienstmöglichkeit aufmerksam zu machen.

Lokal-Chronik

Samstag, den 11. Mai

Muttertag

Dieser Tag gehört der Mutter. Ein Tag der Bestimmung. Was ich bin als Mensch und wie ich bin in meinem tiefsten Wesen — das danke ich meiner Mutter. Breitere sie nicht schützend ihre Hände über die Tage meiner Jugend? Sorgt sie nicht noch heute in nimmermüder Liebe für das geistige u. körperliche Wohl ihres Kindes? Mutter! Wie oft wohl werden wir uns all der Liebe bewußt, die uns Tag für Tag entgegengebracht wird. Da sind manche unter uns, die nehmen dieses kostbare Geschenk als etwas Selbstverständliches hin. Sie wissen, daß die Mutter immer für sie da ist, daß sie nehmen diese Tatsache nicht wichtig. Sie spüren erst, was Mutterliebe ist, wenn sie eines Tages allein stehen, wenn sich die müden Augen schließen, wenn die treuen Mutterhände ausruhen von der Last und der Arbeit des Lebens...

Tag der Bestimmung. Glücklich, wenn wir noch die Mutter haben. Viele freilich sind sich darüber im Klaren, daß jeder Tag unseres Lebens von Dank und Liebe für sie erfüllt sein sollte, viele brauchen ihn nicht, den Muttertag, um daran erinnert zu werden, was die Mutter für sie bedeutet. Und dennoch spüren es auch diese, wir alle spüren es,

daß der Muttertag, der Ehrentag der Mutter, etwas Schönes ist. Mehr als je sind wir heute zu der Erkenntnis gekommen, daß in den Müttern die tiefste Kraft eines Volkes ruht, daß ein Volk, das seine Mutter ehrt und für das Wohlergehen auch der ärmsten Mutter sorgt, immer wieder eine innerliche Erneuerung erfährt.

Vom 13. bis 17. Mai Fortsetzung der kostenlosen praktischen Behandlung mit Helene Pöschl Präparaten
Moderne Schönheits- & Gesichtspflege
u. Demonstration des Blau Licht-Massagesapparates von Helene Pöschl im
Schönheitspflegesalon Mareš, Gosposka 15
I. Stock 4957

Der erste und der letzte Gedanke dieses Tages gehört der Mutter. Ihr einmal im Jahre eine Freude zu bereiten nur aus dem Wunsche heraus, sie eben als unsere Mutter zu ehren, ihr zu danken für alle Liebe, ist der Sinn dieses Tages. Und wenn wir nichts mehr tun könnten, als einen kleinen Strauß auf einen grünen Hügel zu legen, so würde sich auch darin der Sinn des Muttertages erfüllen.

der sich in seinen Ausführungen auch mit dem Aufgabenkreis des Vereines in der nahen Zukunft befaßt. Im vergangenen Jahr hat sich die Mitgliederzahl um 8 auf 110 erhöht.

Bergfest

„Was da freucht und flucht, ist heut' beim Kelpferball, Jeder will sein Tanzbein selig schwingen“; diese Volkslied hört man heute überall — selbst im Stadtpark von den Vögeln singen.

Im Steinbruch abgestürzt

Im Steinbruch oberhalb von Jgornja Polstava ereignete sich ein schwerer Unfall. In den letzten Tagen war ein Steinbruch der 60jährige Josef P i p e n b a c h e r beschäftigt, der am vergangenen Donnerstag am oberen Rand des Steinbruches eine Sprengung vornahm. Pipenbacher erlitt dabei augenscheinlich angefaßt, der beträchtlichen Höhe, in der er sich befand, einen Schwindelanfall und stürzte in die Tiefe. Mit zerschmetterten Gliedmaßen und einer schweren Kopfverletzung blieb Pipenbacher bewußtlos liegen. Mit einem Lastauto brachte man ihn sofort nach Slov. Bistrica, wo ihm der dortige Arzt Dr. J a g o d i c die erste Hilfe leistete. Sein Zustand ist sehr ernst.

Zur Reinigung des Blutes

benützen Sie den bekannten

Planinka-100 Bahovec.

Echt nur in blombierten Paketen. 2874

Reg. Nr. 76 v. 5. II. 1932



Mutiger Lebensretter

Der zwölfjährige Milan K o v a c i c, der zurzeit bei seiner Mutter wohnt, die nach Breg bei Celje übersiedelt ist, wo sie mit ihrer Schwester das Gasthaus Radej gepachtet hat, spielte mit einigen Nachbarn unweit des Eisenbahndammes. Plötzlich gewahrte der kleine Milan, daß der Zug herankam und daß auf dem Fahrdamm inmitten der Gleisanlagen ein dreijähriges Mädchen lag. Sofort rannte er zum Damme, sprach hinauf, packte das Kind — der Lokomotivführer schloß schon die Augen, um das schreckliche Unglück, das geschehen mußte — nicht zu sehen — und entriß es im letzten Augenblick unter größter Lebensgefahr dem Rachen des Todes. Wir bringen diese von Mut und Entschlossenheit zeugende Tat hiermit mit dem Ausdruck unserer besonderen Anerkennung öffentlich zur Kenntnis.

Der tapfere Junge besucht die letzte Volksschulklasse in Radeje. Sein Vater, der Finanzrevisor Kovacic, ist im Vorjahre auf dem Krim bei Zidani most im Dienste von alkoholisierten Bauernburken erschlagen worden.

m. **Vermählung.** Heute Samstag, wurde in der Franziskanerkirche Herr Adolf S t o j c a, Beamter der Fa. Zugmayer & Gruber A. G. in Slov. Bistrica, mit Fräulein Wanda J l o v s e f, Tochter des Steuerwalters i. R. Herrn Rudolf Novšek, getraut. Den Trauakt vollzog der hochw. Herr P. Gratian S e r i c, der die Feier durch eine herzliche Ansprache an das Brautpaar verschönerte. Als Trauzeugen fungierten der neugewählte Stupischlinabgeordnete Herr Vinko G o r n j a t für den Bräutigam und der Rechtsanwaltsanwärter Herr Doktor Franjo S e r u l e für die Braut. Das neuvermählte Paar hat sich nach der dalmatinischen Rüste begeben. Beste Glückwünsche!

m. **Auszeichnungen.** Anlässlich ihrer Vereinerung in den dauernden Ruhestand wurden ausgezeichnet der Kreisgerichtsrichter Dr. Johann P r e m s a t in Celje mit dem St. Savaorden 3. Klasse sowie der Grundbuchsführer Georg S t a r b a in Maribor und der Rangleibante des Bezirksgerichtes in Dr. mož Johann S i d m a j e r mit dem St. Savaorden 5. Klasse. Wir gratulieren!

KNO-BAR Nach dem Bergfest auf Wiedersehen in d. Kino-Bar

m. **Bürgermeister Alois Kaloh** — 60 Jahre alt. Sonntag, den 12. d. M. feiert Herr Alois K a l o h, Bürgermeister von Studenci in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß ziemt es sich wohl, einiges aus dem Leben dieses für die Doffentlichkeit so verdienstvollen Mannes zu berichten. Denn gerade er war es, der nach den Tagen des Umsturzes bis in die heutige Zeit hinein für die Gemeinde Studenci Hervorragendes geleistet und sie auf die heutige Höhe gebracht hat. Er war als Parteiführer in den Staatsbahnwerkstätten tätig und trat im Jahre 1934 in den Ruhestand. Volle 26 Jahre gehört er dem Gemeinderat an und durch 15 Jahre steht er als Gemeindevorsteher an der Spitze dieser mächtig aufblühenden Dorfgemeinde. Als sichtbaren Ausdruck des Dankes für sein erprobtes, unermüdetes Wirken ernannte ihn der Gemeinderat von Studenci zum Ehrenbürger. Er war der Gründer der Freiw. Feuerwehr, welche heute eine der stärksten und schlagfertigsten der Umgebungswehren von Maribor ist. Außerdem humanitäre Vereine als Mitglied an, in deren Mitte er ebenso tatkräftig wirkt. Den vielen Gratulanten schließen auch wir uns an und wünschen dem Jubilar noch eine lange Reihe von Jahren, die er in voller Gesundheit und zum Wohle der Gemeinde und der Doffentlichkeit erleben möge!

m. **Der Samstagmarkt** war ziemlich reichhaltig belad. Zufuhr wurden 24 Wagen Schweinefleisch und Speck, 14 Wagen Kartoffeln und Zwiebeln, vier Wagen Brennholz und größere Mengen Geflügel. Neues Gemüse ist teilweise bereits vorhanden, allerdings steht es noch ziemlich hoch im Preise, doch ist es billiger als in den früheren Jahren zu dieser Zeit. Die Preise für Erbsen, Kartoffeln und Zwiebeln sind einigen Schwanfungen unterworfen, während die übrigen Marktwaren zu unveränderten Preisen gehandelt werden.

m. **Tombola zu Gunsten des Jeralheimes.** Sonntag nachmittags um 14 Uhr findet am Tag Svobode die wegen der stattlichen Auslese der Gewinne besonders populäre Wohltätigkeitskombola des Slov. Frauenvereines statt. Auch heuer dürfte diese Tombola ansehnliche der reichen Fülle der prachtvollen Preise alle bisherigen Veranstaltungen weit übertreffen. Als erste Tombola wird der Barbetrag von 3000 Dinar ausgelost, also Grund genug, daß man sein Glück versucht. Ueberdies gibt es Tausend sonstige Prämien, sodaß fast jeder etwas bekommen kann. Insgesamt werden 12 Tombolapreise verlost und zwar der Reihe nach 3000 Dinar



Für jede Maschine sorgen Sie oft besser als für sich selbst

Motoren werden zur Erhöhung ihrer Lebensdauer heute fast ausnahmslos auf Gummi gelagert. Sie selbst sind beim Gehen ähnlichen Erschütterungen ausgesetzt. Sorgen Sie auch für sich, indem Sie



tragen. Sie sichern sich so Ruhe, Bequemlichkeit und Gesundheit. PALMA tragen — heißt sparen. Bei jedem Schuhmachermeister erhältlich • Jugsl. Erzeugnis

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 11. Mai um 20 Uhr: „Polenblut“ Erstaufführung. Ab. D.

Sonntag, 12. Mai um 20 Uhr: „Der fidele Bauer“. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male in der Saison

Montag, den 13. Mai: Geschlossen.

Dienstag, den 14. Mai um 20 Uhr: „Polenblut“. Ab. A.

Kino

Burg-Tontino. Der herrliche deutsche Filmclager „Musik im Blut“ mit Leo Slezak in der Hauptrolle. Ein Film mit wunderbarer Musik, großartigen Naturaufnahmen, schmissigem Gesang und erstklassigem Spiel. — Nächster Film: „Eine Frau, die weiß, was sie will“. Ein Großtonfilm mit Lil Dagover in der Hauptrolle. — In Vorbereitung: Joseph Schmidt, „Ein Stern fiel vom Himmel“. Bei allen Abend-Vorstellungen erstklassige Varieteeinlage.

Union-Tontino. Heute, Samstag, der spanische Kriminal- und Abenteuerfilm „M Capone“ („Das Schandmal“). Ein Film, der die großen Abenteuer und das Liebesleben der weltbekannten, berüchtigten Schmutzglers und Gangsterkönigs schildert. Der Kampf der gefährlichsten und zugleich elegantesten Banditen. Für Reichtum u. schöne Frauen über Leichen! Bei hellem Tag und in besten Gesellschaftstreifen mit modernen Maschinengewehren und Bomben bewaffnet, von den Melodien des Jazz-Orchesters begleitet. Einer der besten Kriminalfilme. — In Vorbereitung wieder ein Liebesfilm: „Fürst Boronzoff“ mit Brigitte Helm.

Kno-Restoration

Nach dem Bergfest schmeckt am besten saure Suppe, Gulasch und frisches Bier

in bar, Küchengeschirr, 1000 Dinar in bar, Tischgarnitur und Service, Bettwäsche, Kaffeefervice, 2 Decken, 500 Dinar in bar, Gramophon mit Platten usw.

m. **Saisonbeginn im Inselbad.** Im Inselbad auf der Mariborer Insel wird morgen, Sonntag, die neue Saison eröffnet. Die Eintrittspreise bewegen sich auch heuer auf derselben Höhe wie im Vorjahre. Demnach ist für den Eintritt 1 Dinar (Kinder zahlen 50 Para) zu entrichten. Die Kabinen kommen auf 8, am Sonn- und Feiertagen auf 12 Dinar, Die Kabinen auf 3, an Sonn- und Feiertagen auf 5 Dinar zu stehen. Den Verkehr werden zahlreiche Autobusse bewerkstelligen und zwar erfolgt die Abfahrt vom Hauptplatz. Es gibt auch heuer kombinierte Karten und zwar sind für die Hin- und Rückfahrt samt dem Eintritt auf die Insel kaum 5 Dinar zu entrichten.

m. **Aus der Theaterkassette.** Für heute, Samstag ist nach mehrjähriger Pause die Erstaufführung des Nedbal'schen Operetten-Schlagers „Polenblut“ angesetzt. Am Dirigentenpult Kapellmeister Herzog, Epielleitung Regisseur Rasberger, Choreograph Jarastovic. — Morgen, Sonntag abends geht die beliebte Lehar'sche Operette „Der fidele

Bauer, die bisher ein sehr gut besuchtes Haus gebracht hat, unwiderruflich zum letzten Mal in der Saison in Szene. Für diese Vorstellung gelten ermäßigte Preise. — Die nächste Schauspielnovität ist das Lustspiel „Trafik“, ein Werk des ungarischen Komödiographen Ladislav Bus Fekete. Spielleitung: Oberregisseur J. Kobil.

m. Beginn des Tontaubenschießens. Am Sonntag, den 12. d. um 15 Uhr findet auf der Militärchießstätte in Radvanje das erste heurige Tontaubenschießen der Maribor Jagdvereinsfiliale statt. Er wird gleich zeitig auch mit der Kugel geschossen werden.

DEIN LEBEN UND DEIN HAUS VERSICHERE BEIM KRAUS! 3956

m. Floriani-Feier in Studenci. Anschließend an die 60. Geburtstagsfeier des Bürgermeister und Wehrhauptmannes von Studenci Herrn Alois R a t o h findet auch eine Floriani-Feier der Freiwill. Feuerwehr von Studenci statt. Am Sonntag um 9 Uhr vormittags wird in der Josefs-Kirche eine heilige Messe gelesen werden, während welcher eine Statue des hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehren, eingeweiht werden wird. An der hl. Messe wird die Feuerwehr korporativ teilnehmen.

m. Ein aufsehenerregender Prozeß begann gestern vor dem kleinen Straßengericht des Maribor Kreisgerichtes (Vorstand: Doktor T o m b a k, Beisitzer Dr. K o t n i k und K o l s e h) gegen den ehemaligen Leiter der Telephon- und Telegraphen-Terrainsektion in Maribor Ivan R a t o h, dem Verurteilungen von staatlichen Geldern zur Last gelegt werden. Bračko wurde bereits am 9. September 1933 vom Dienste suspendiert. Die Anklage vertritt Staatsanwalt S e v e r. Die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Dr. S u d e r l und Dr. K o j i n a übernommen. Die ein überaus umfangreiches Material zur Entlastung des Angeklagten gesammelt haben. Der Prozeß wurde heute fortgesetzt und dürfte erst gegen Abend sein Ende finden.

Kino-Restoration

Ab Sonntag bestes und billigstes Gefrorenes. Portion schon von . . . Din 1— aufwärts.

m. Als erste Filmoper hat Smetanas unsterbliches Opernwerk „Die verkaufte Braut“ einen neuerlichen Triumphserfolg erzielt. Der Film gelangt nur noch Sonntag, den 12. d. um 11 Uhr im Burg-Tonkino zur Vorführung.

m. Verkaufsstände der „Festwoche“. Das Handelszentrum ersucht jene Kaufleute, die im Vergnügungspark der heurigen „Mariborer Festwoche“ Verkaufsstände aufstellen wünschen, sich eheabends in der Bremialkanzlei anzumelden.

m. Das Pariser Künstlerleben wird uns am Montag, den 13. d. im Rahmen eines gemeinsamen französischen Vortragsabends der Volksuniversität und des Französischen Zirkels der Pariser Schriftsteller Worms schildern. Den Vortrag werden zahlreiche schöne Bilder veranschaulichen.

m. Tagung der „Jadranska straza“. Der Mariborer Kreisverband der „Jadranska straza“ hält Sonntag, den 12. d. um 10 Uhr im städtischen Sitzungssaal seine 10. Jahrestagung ab.

m. Non Stop-Fahrt Berlin—Zagreb. Wie noch in Erinnerung sein dürfte, bewältigte im Jahre 1930 der bekannte Zagreber Luftfahrer Edo R u t i in ununterbrochener Fahrt die Strecke Zagreb—Berlin in 22,30 Stunden. Diese gewiß beachtenswerte Rekordleistung will nunmehr das Mitglied des Verwaltungsrates der Sektion Zagreb des Jugoslawischen Automobilklubs Oskar S u g o unterbieten. Hugo wird heute, Samstag, in Berlin an den Start gehen, sobald eine Ankunft in Maribor morgen, Sonntag, um die Mittagszeit erfolgen dürfte.

m. Die Arbeitslosigkeit in Maribor. Mit Ende April verblieben bei der hiesigen Arbeitsbörse insgesamt 1527 arbeitslose Personen in Evidenz und zwar 1242 Männer und 285 Frauen. An Unterstützungen wurden im April 13.136 Dinar verausgabt.

m. Wieder Schadenfeuer. In der Gegend von R a t o h wurde das Wirtschaftsgebäude des Besitzers Anton B e r s e f eingeeiert; der Schaden beläuft sich auf etwa 10.000 Dinar. Bald darauf gingen mehrere Objekte des Besitzers Rudolf S o v r e c in Flammen auf; der Schaden wird hier auf

PERMA-TEX

QUAM . . . ist ein original-amerikanisches Produkt, welches auf wissenschaftlicher Basis hergestellt wird und daher das feinste und verlässlichste Schutzmittel. Zuhaben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

fast 30.000 Dinar geschätzt. Man vermutet Brandlegung.

m. Rasch gelöst. Gegen 22 Uhr brach gestern am Besitze des Primararztes Dr. B e n e a n in Selnica ein Feuer aus, das jedoch bald von der Ortsfeuerwehr unschädlich gemacht werden konnte, sodaß die ebenfalls erscheinene Mariborer Feuerwehr nicht mehr in Aktion zu treten brauchte.

m. Heu- und Strohmarkt. M a r i b o r, den 11. d. Zugeführt wurden 6 Wagen Heu, 1 Wagen Grummet und 4 Wagen Stroh. Heu wurde zu 50—55, Grummet zu 55 und Stroh zu 28—30 Dinar pro Meterzentner gehandelt, letzteres auch in Garben zu 0,75 bis 1 Dinar pro Stück.

m. Gewerbeausstellung. Der Slow. Gewerbeverein veranstaltet im heurigen Sommer in Maribor eine Gewerbeausstellung für Meister, Gehilfen und Lehrlinge. Die Gewerbetreibenden werden ersucht, an derselben möglichst zahlreich teilzunehmen. Zweck Festlegung der Räume mögen die Anmeldungen bis spätestens 31. d. in der Vereinskanzlei, Petrijiska ulica 11, vorgebracht werden.

m. Fahrraddiebstahl und kein Ende. Der Fabrikarbeiterin Marie Maissen entwundene gestern vor einem Gasthofe in der Kranjčanova ulica ein unbekannter Täter ein Fahrrad im Werte von 500 Dinar. Das Rad trägt die Nummer 77.831.

m. Diebstahl. Der Rekrut Franz Z i g a r t aus Dolgi vrh wurde gestern in einem Gasthof in der Meljica cesta vom Schlafe übermannt. Als er wieder erwachte, war sein Koffer, in dem er u. a. auch einen Geldbetrag von 100 Dinar aufbewahrt hatte, verschwunden.

m. Verhängnisvoller Sturz. Der Baumeister Herr Johann S p e s t i c h gestern in der Smetanova ulica mit seinem Rad mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß er beim Sturz eine schwere Verletzung am Kopfe erlitt und ins Krankenhaus überführt werden mußte.

m. Diebstahl. Aus einem Waggon eines von Prageritz gegen Murka Sobota fahrenden Güterzuges sind dieser Tage verschiedene Manufakturwaren im Werte von mehreren Tausend Dinar verschwunden. Die Ermittlungen ergaben, daß die Täter in einigen Ziegeln zu suchen sind, die sich nachts auf den Waggon geschlichen und die Waren entwendet haben. Die Diebe dürften bald festgenommen werden.

m. Wetterbericht vom 11. Mai 8 Uhr: Feuchtigkeitsspeicher —15. Barometerstand 741, Temperatur 18, Windrichtung NE, Bewölkung 0, Niederschlag 0.

m. Selbstmordversuch. In Linje saate sich gestern der 50jährige Chauffeur Ferdinand B e r n i k aus einem Revolver eine Kugel in die Brust. Im schwerverletzten Zustand wurde er ins hiesige Krankenhaus überführt.

m. Apothekenachtsdienst. In der kommenden Woche versehen in Maribor nachstehende Apotheken den Nachtdienst: Sonntag, den 12. d. Albaneze und Sival, Montag Vidmar u. Savost, Dienstag Maver und Sival, Mittwoch König und Minazil, Donnerstag Vidmar und Savost, Freitag Albaneze und Maver, Samstag, den 20. d. König und Minazil.

*** Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — **M. Iger-Jev sin.** Gosposka ulica 15. 11551

*** Sanatorium in Maribor, Gosposka ul. 49, Tel. 23-58.** Modernst eingerichtet für Operationen, Diathermie, Höhenkur, Tonisator, „Hala“-Lampe, Darmbadapparatur. Freie Arztwahl. Leiter Chirurg Dr. C e r n i k. 9553

*** Gasthaus „Kramsko kapljica“.** Minjka ulica 15, schenkt wieder orig. Kramers Wein aus. Es empfiehlt sich Ivanka Gersak. 4885

*** Cafe „Promenade“.** Schöner Spaziergang, gute Unterhaltung mit Schallplattenkonzert. Prima Weine und Küche. Als Spezialität: Hausgebackenes (Käsefleisch). 4900

*** Die Feins. Feuerwehr in Studenci** veranstaltet zu Ehren ihres Schutzpatrons des hl. Florian am Sonntag, den 12. d. nachmittags im Gasthause Omulec ein Konzert. Der Reingewinn fließt der Kasse zu. Freunde und Gönner der Wehr werden hiezu höflich eingeladen. 33

*** Frau Dr. Alara Kulovec** ordiniert wieder. 4915

*** Abgetragene Kleider** zahlt bestens Grajska Istarina, Trg Svobode. 4904

*** Eine Kodak-Kamera für nur 75 Dinar!** Jetzt ist es endlich so weit, daß jedermann sich ein Kamera kaufen kann. Auch Sie können sich jetzt die Freude des Photographierens gönnen. Der Kodak Baby-Brownie ist so einfach, daß jedes Kind damit gute Bilder machen kann. Lassen Sie sich beim nächsten Photohändler den Kodak Baby-Brownie zeigen. Schönes Bildformat 4x6,5 Zentimeter. Benützen Sie stets Kodak- oder Pathe-Filme, welche gute Aufnahmen sichern. Eine wichtige und freudige Nachricht für alle ist die durchgeführte Preisermäßigung von Photofilmmaterial. 3667

*** Kräfte sammeln!** Wieviel Energie wird auf den Kampf des Fußes mit dem harten Boden verwendet! Dieselben Kräfte können nutzbringend angewendet werden, wenn man an den Schuhen Palma-Olma-Gummileber-Sohlen und Anlässe trägt. Für alle Schuhe! 4161

*** Buschenschank Tag Elie, Rožani.** 4912

*** Sonntag, den 12. d.** findet im Gasthause L e b e in Radvanje die Garteneröffnung statt. Für gute Weine, vorzügliche Küche und Musik ist gesorgt. Im Falle schlechten Wetters findet die Eröffnung nächsten Sonntag statt. 4906

*** Gastwirtschaft „Tante Neji“, Vajnica.** Sonntag Konzert, Bachhühner, gute Weine. 4901

*** Einen Ausflug ins Vogarial** unternimmt „M. D. Triglav“ in Maribor. Die Anmeldungen werden in der Trafik Gec u. Gmus entgegengenommen. Alle genauen Informationen werden ebenfalls dort erteilt. 4959

*** Piskunder, Radvanje.** Bachhühner, gute Weine, Gartenkonzert. 4985

*** Sonntag letzte Nachmittagsvorstellung** der Negertruppe in der Velika Ivarna. 4988

*** Sunfo, Radvanje.** Großes Gartenkonzert, gebadenes Kitz, Bachhühner billig, prima Weine. 4987

*** Bei der „Vinde“ (Anderle) Svoboda.** Fest. Schönherr-Kapelle. Reichhaltige Küche. Billige Bachhühner. Refreer Weine. 4986

*** Gasthaus „Balkan“.** Staubfreier Stgarten. Ganzes Bachhuhn mit Salat 18 Din. Spezial-Mosler und Muskatlbaner. 4952

*** Gasthaus Vesnik, Nova vas** meldet sich wieder! Am Sonntag, 12. d. Konzert. Kalte und warme Küche. Vesnik. 4955

*** Auf der Mariborer Insel** ist die Restauration geöffnet. 4974

*** Konzert „Svobolink“** täglich am Abend in der Grajska Ilet. Geöffnet bis 3 Uhr. 4973

*** Restauration „Trije ribniki“** (Drei Teiche). Spanierel, Hendl, Aufschnitt, Eche-ligt-Bier, heimische Weine von 8 Din. aufwärts. Es empfehlen sich J. J. Kibel. 4942

*** Sonntag, den 12. d. Garteneröffnungs-**konzert im Gasthaus Weber, Pobrezie (Postlerkapelle). Tanz, prima heimische Weine, ab 10 Din., Bachhühner. 4953

*** Gostilna Mstig.** Morgen, Sonntag Tanz gelegenheit. Prima Weine. 4976

b. Europa ohne Moske. Von Rolf Brandt. Haudecatische Verlagsanstalt, Stuttgart. Diese Aufzeichnungen des Journalisten Rolf Brandt bieten eine kunte Bildermappe zur Geschichte der letzten zwanzig Jahre. Das eigene Erleben und die Beziehungen zu vielen Beteiligten der Weltpolitik verleihen dem Buch, welches mit glänzendem publizistischen Können geschrieben ist, Lebendigkeit und Quellenwert. Das, was Brandt über die geschichtliche Entwicklung Deutschlands und Europas überhaupt berichtet, ist mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammen-

getragen, wie denn überall das Streben des Verfassers nach Gerechtigkeit hier überall erkennbar ist. Das ganze Buch ist ein Ereignis, mit dem sich die Politiker und die Öffentlichkeit überhaupt, auseinanderzusetzen sollten.

Plus Plus

p. Eine Gewerbeausstellung wird morgen, Sonntag, in der Knaben-Volksschule neben der Bezirkshauptmannschaft von der hiesigen Gewerbe-Fortbildungsschule eröffnet.

p. Die „Jadranska straza“ hält heute, Samstag, um 20 Uhr im „Marodni dom“ die diesjährige Generalversammlung ab. Der Tagung wird auch ein Delegierter des Mariborer Kreisverbandes beiwohnen.

p. Mit der Hand in der Zirkularsäge. Der bei der städtischen Säge beschäftigte Anton K u h a r wurde von der Zirkularsäge erfasst, wobei ihm mehrere Finger der linken Hand zerfleischt wurden. Er wurde ins Krankenhaus überführt.

p. Fußballmatch. Sonntag nachmittags um halb 15 Uhr absolviert der Sportklub „Drava“ ein Wettspiel gegen das Ligateam des ESS. Maribor. Das Spiel, das guten Sport verspricht, wird am „Drava“-Sportplatz statt finden.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 12. d. bis nächsten Sonntag verleiht die vierte Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Rottführer Hans Merc und der Mannschaft Franz Brnjat, August Spat u. Martin Horvat die Feuerwehrbereitschaft, während Chauffeur Karl Mar, Rottführer Ivo Svager sowie Franz Stroh und Andreas Pfeifer von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. Den Apothekenachtsdienst verleiht bis einschließlich Freitag, den 17. d. die St. Antonius-Apotheke (Mag. Pharm. Drožen).



Herz, Niere, Nerven, Frauenleiden, Sklerose, Nervosität sexuelle u. allgemeine Schwäche heilt erfolgreich das stärkste, natürliche Kohlen-

säure-Mineral-Bad Jugoslawiens

Slatina Radenci

Vorsaison: Mai—Juni. Din 70- täglich, alles inbegriffen (Wohnung, Verpflegung, Bäder, sämtliche Taxen und jeden 10. Tag eine ärztliche Visite). 4776

Gesundheitspflege

d. Die Schlafkrankheit ist eine Tropenkrankheit, die hauptsächlich in Afrika vorkommt und früher viele Todesopfer gekostet hat. Ähnlich wie bei der Malaria wird durch ein Insekt, nämlich durch die Ziefliege, die Krankheit vom Kranken auf den gesunden Menschen übertragen. Die Krankheitserreger befinden sich im Blut des Kranken; wird dieser von einer solchen Fliege gestochen, so jagt die Fliege das kranke Blut auf. Sticht sie dann einen gesunden Menschen, so wird auf ihn die Krankheit übertragen. Es finden sich nämlich im Blut des Kranken die Erreger der Krankheit, die sogenannten Trypanosomen. Es gibt verschiedene Arten von Trypanosomen, die einen sind nur für Tiere, die andern nur für Menschen ansteckend. Bevor man diese Erkenntnis hatte, wollte ein englischer Forscher in den verheulenen Gegenden das Bild ausrotten, in der Meinung, auf diese Weise die Schlafkrankheit bei Menschen und Tieren zu bekämpfen. Ein deutscher Forscher vertrat den Standpunkt, daß dies nichts nütze, weil damit nur die Krankheit unter den Tieren bekämpft würde, aber nicht unter den Menschen. Um dies zu erörtern, ließ er zuerst sich, dann auch andere Menschen von Ziefliegen stechen, die vorher kranke Tiere gestochen hatten. Alle Menschen blieben gesund, womit seine Behauptung erwiesen war. Mittlerweile hat die Schlafkrankheit an Schrecken verloren, da man es gelernt hat, sich zu schützen und wir im Wesentlichen ein ausgezeichnetes Heilmittel besitzen.

Wirtschaftliche Rundschau

Nachfragen aus dem Ausland

Ausländisches Interesse für jugoslawische Waren

Das Exportförderungsinstitut des Handelsministeriums erhielt wieder eine Reihe von Nachfragen aus dem Ausland, die die Wareneinfuhr aus Jugoslawien zum Gegenstande haben. Das Institut sammelt diese Anfragen auf Grund von Anfragen, die ihm aus dem Ausland zukommen. Die inländischen Exporteure werden ersucht, dem Exportförderungsinstitut mit der Anfrage gleichzeitig konkrete, nach Möglichkeit bemuterte Angebote samt den nötigen Lieferungsbedingungen einzusenden, wobei die Nummer der hier angeführten Anfrage zu vermerken ist. Das Institut ist oft schon auf Grund dieser Angaben imstande, dem Interessenten mitzuteilen, ob sein Angebot Aussicht auf Erfolg besitzt. Auf Grund der günstigen Offerte wird dann der Exporteur mit dem ausländischen Interessenten in Verbindung gebracht. Bei der Mitteilung der Adressen übernimmt die Anstalt keine Gewähr für die Bonität des ausländischen Interessenten. Falls die interessierte Firma neue Möglichkeiten für die Platzierung ihrer Waren im Ausland wünscht, wird das Angebot in einem besonderen Bulletin veröffentlicht, das ausländische Interessenten unentgeltlich zugestellt wird.

Bodenprodukte.

474 Prag: Vertretung für verschiedenes Gemüse. — 476 Buenos Aires: getrocknete Zwiebeln. — 477 Prag: Erbsen, Bohnen u. anderes Gemüse. — 478 Kairo: Vertretung für Nahrungsmittel. — 479 Tel-Aviv: Kar-

toffeln und Bohnen. — 480 Gräfelfing: verschiedenes Gemüse. — 481 Rotterdam: Heidenfleis. — 482 Ribarth (Litauen): Gurken, Samen.

Erzeugnisse der Forstwirtschaft.

471 Mailand: Vertretung für Holz. — 472 Algier: Vertretung für Bauholz. — 473 Antwerpen: Vertretung für verschiedenes Holz.

Obst- und Weinbau.

483 Prag: Vertretung für Äpfel, Trauben und Dörripflaumen. — 484 Buenos Aires: Vertretung für Nüsse. — 485 Tel-Aviv: Frisch- und Dörrobst. — 486 Gräfelfing: Dörrobst. — 487 Philadelphia: Vertretung für Wein und Spirituosen.

Vieh- und Geflügelzucht, Fischerei.

488 Algier: Fischkonserven. — 489 Neutreppe: Lebendgeflügel, mehrere Waggon monatlich. — 490 Leipzig: Wildbelle. — 491 Marmande: trockene Därme. — 492 Tel-Aviv: Käse und Eier. — 493 Gräfelfing: Schweinefett.

Industrieartikel

494 Kairo: Vertretung für verschiedene Textil-, Eisen- und Lederwaren, elektrotechnisches Material, Kanalarbeitsartikel usw. — 495 Vellella: Portland- und weißer Zement. — 496 Wien: Papier für den Export nach Persien. — 497 Nijmegen (Holland): Reihnägeln. — 498 Amsterdam: Hundelecken. — 499 Amsterdam: gedruckte Fähnchen. — 500 Algier: Vertretung für Zement.

Schwere Folgen der Nachfröste

Nach eingetroffenen Nachrichten haben die plötzlichen Nachfröste in der vergangenen Woche in der nördlichen und mittleren Gegend des Staates eine wahre Katastrophe für den Landwirt hervorgerufen. Der größte Schaden wird aus der Wojwodina und Nordserbien berichtet, wo die Obstbäume und die Reben unter den Frösten derart gelitten haben, daß die diesjährige Ernte durchschnittlich kaum 20% des normalen Ertrages ergeben dürfte, stellenweise sogar noch weniger. Ähnlich ist die Lage in Kroatien, wogegen in Slowenien der Schaden etwas geringer ist. Im Draubanat wird der Schaden auf durchschnittlich 50% geschätzt, wenn er auch stellenweise 80 und sogar fast 100% ausmacht. Im nördlichen Teil des Draubanates beläuft sich der Schaden in den höheren Lagen auf rund 30%, in östlichen, südlichen und südöstlichen Lagen dagegen bis zu 10%, wogegen in Unterkrain und in der Gegend von Ljubljana die Folgen der Fröste viel ärger sind. Da im Krain und in Serbien haben unter den Nachfrösten fast gar nicht gelitten.

Banater Fachleute rechnen damit, daß der heurige Weinertrag um 1½ bis 2 Millionen Hektoliter geringer sein wird als in normalen Jahren und dürfte somit die schlechteste in den letzten 15 Jahren sein. Wie groß der Schaden ist, kann auch daran ersehen werden, daß schon die vorjährige Fehlschlagung kaum ein Drittel der normalen betrug und daß der vorvorjährige Ertrag desgleichen weit hinter dem normalen stand. Im Banat wurde die Verarbeitung der schlechteren Weinsorten zu Branntwein sofort eingestellt, da die Preise bereits stark angesetzt; für gewisse Sorten haben sich in den letzten Tagen die Weinpreise in der Wojwodina bereits verdoppelt.

In der Wojwodina haben die Pomologen, die die Schäden aufzunehmen haben, ihre Arbeit bereits aufgenommen, in anderen Gegenden des Staates werden solche eingeleitet. Die Produzenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Bestimmungen die Schäden zwecks Abschreibung der Wobeneinstellung binnen 8 Tagen nach der amtlichen Feststellung anzumelden sind. Es empfiehlt sich, daß die betroffenen Landwirte

ihre Schritte gemeinsam unternehmen und hierbei die Vermittlung der Gemeinden oder der landwirtschaftlichen Organisationen in Anspruch nehmen.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 10. d. Zugeschrieben wurden 366 Schweine, wovon 153 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 45-70, 7-9 Wochen 80-90, 3-4 Monate 150-160, 5-7 Monate 200-250, 8-10 Monate 300-340, einjährige 480-500 Dinar pro Stück; das kilo Lebendgewicht 4-5,50 und Schlachtgewicht 7-9,50 Dinar.

× **Abbau und Aufhebung der Gebäudesteuer in Deutschland.** Im Deutschen Reich ist die Hauszinssteuer ab 1. April 1935 um 25% gesenkt worden. Ab 1. April 1937 wird eine weitere Herabsetzung um 25% erfolgen, ab 1. April 1940 wird aber diese Steuererart in gänzlichen Fortfall kommen. Der Abbau muß stufenweise vor sich gehen, weil die Gebäudesteuer einen wesentlichen Teil der Einnahmen der einzelnen Länder und Gemeinden bildet. Die Gebäudesteuer wird auch nicht mit irgendwelchen anderen Steuern vereinigt oder vertauscht werden. Den Hauseigentümern wurde ferner durch das Gebäudeerhaltungsgezet kräftig unter die Arme gegriffen sowie durch die Verordnung über Steuerermäßigungen für Reparaturen und Renovierungen. Schließlich genießen alle Hauseigentümer, die minderjährige Kinder haben, besondere Begünstigungen im Rahmen der Reform der Einkommen- und Vermögenssteuer. Denn erst durch die Entlastung und Befreiung des Hausbesitzes von einer unverhältnismäßig hohen Besteuerung kann eine allgemeine Herabsetzung der Wohnungsmieten ermöglicht und trotzdem den Hauseigentümern eine entsprechende Vergütung ihrer Kapitalsanlage gewährleistet werden. Nicht zuletzt wird dadurch auch die Baufreudigkeit gehoben und das Baugewerbe gefördert.

× **Ein neues Börsenpapier.** Wie bereits berichtet, hat die Beograder Börse die Kotierung der jugoslawischen Tranche der 7%igen Stabilisationsanleihe aus dem Jahre 1931 beschlossen. Dieses Papier wird jetzt auch an den Börsen in Jugoslawien und Zagreb notieren. Es ist kaum anzunehmen, daß der Verkehr in diesem Papier sonderlich groß sein wird, da es sich in festen Händen befindet, doch ist der Zweck der Kotierung, die Bevölkerung über die Kursbewegung zu informieren.

× **Infolenzen.** Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Jugoslawien veröffentlicht für die Zeit vom 21. bis 30. April nachstehende Statistik (in Klammern der Unterschied gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres): 1. Eröffnete Konkurrenz: im Draubanat 2 (3), Savebanat — (3), Brabantat 1 (—), Küstenlandbanat — (—), Drinabanat — (1), Zetabanat — (2), Donaubanat — (—), Moravabanat — (1), Bardarbanat — (1), Beograd, Zemun, Pančevo — (—). 2. Beendet Konkurrenz: im Draubanat 5 (—), Savebanat 2 (3), Brabantat — (—), Küstenlandbanat — (1), Drinabanat — (2), Zetabanat — (—), Donaubanat — (3), Moravabanat 1 (4), Bardarbanat — (—), Beograd, Zemun, Pančevo — (1). 3. Beendete Konkurrenz: im Draubanat 4 (1), Savebanat 5 (—), Brabantat — (—), Küstenlandbanat — (—), Drinabanat — (—), Zetabanat — (—), Donaubanat — (—), Moravabanat — (—), Bardarbanat — (—), Beograd, Zemun, Pančevo 2 (—).

London im Begeisterungsrausch

Momentbilder vom englischen Königsjubiläum / Freudenfeuer „rings um die Erde“

Man jagt, London sei nie voll und bietet mehr Fremdenzimmer an, als irgendeine andere Stadt der Erde. Aber mit einem Male scheint diese alte Hauptstadt am Ende ihrer Hilfsquellen zu sein. Überall Menschen, überall Plagen, lang vertraute Straßenbilder sind wie ausgelöscht durch ein Meer von Fahnen. Der Verkehr kriecht mühsam durch den „Strand“, durch „Ball Mall“, über „Trafalgar Square“ und „Piccadilly“. Die roten, gelben und grünen Lichter der Signallampen an den Straßenkreuzungen sind überflüssig geworden, in einer Welt, die nur noch rot, weiß und blau kennt. Die Grenzen zwischen Tag und Nacht sind verwischt. Wer von den fremden Besuchern wirklich ein Bett gefunden hat, verzichtet darauf, es zu benutzen. Selbst nach Einbruch der Dunkelheit, wenn die hohen Türme und die monumentalen Gebäude weiß auflähen, in einem silberigen Weiß, befaßt die Stadt ihr festliches Gesicht. Es ist immer noch so viel zu bewundern, und der Londoner Bürger, der durch die Straßen wandelt, um zu schauen, hört rings um sich nicht nur die Dialekte aller englischen Grafschaften, sondern die Sprachen des ganzen britischen Imperiums, mehr, die Laute der ganzen Welt.

Das ist das London des Königsjubiläums. Die englische Presse ist sich darüber einig, daß es eine unvergeßliche Demonstration der Ergebenheit und der Liebe war, als am Sonntag abends der König und die Königin vor den Buckingham Palace in dichten Scharen umlagerten Menge erschienen. Viele von denen, die hier für einen kurzen Augenblick ihren Gefühlen der Treue und Verehrung Ausdruck geben konnten, hatten den ganzen Tag über an dieser Stelle gewartet, um den Moment zu erleben, in dem das Königspaar sich dem Volke zeigte. Brandende, sich immer wiederholende „Cheers“ aus Tausenden von Rehlen ertönten. Die Menge drängte gegen das den Palast umgebende hohe Eisengitter, und Männer und Frauen schlangen in ihren Händen den Union Jack und die anderen Flaggen der Länder des britischen Imperiums. Das Königspaar war jählich bewegt, als es vom Balkon herab diese Huldigung erlebte, und auf ihren Mienen war deutlich die eigene Freude und Begeisterung abzulesen.

Es war einfach nicht möglich, dies Volk aus allen Schichten, das keine Spur der vermeintlichen englischen Mächtigkeits an sich trug, aus der Umgebung des Buckingham Palace zu entfernen. Man blieb einfach da aus einem impulsiven Bedürfnis heraus, durch die räumliche Nähe die Verbundenheit mit dem Herrscherpaar zu zeigen, dessen Volkstümlichkeit nie so offenbar geworden ist wie bei Gelegenheit dieses Silberjubiläums. Der König, der die ansehende Menge sah, gab Befehl, den Hyde-Park die ganze Nacht über offen zu halten. Tausende nutzten die Gelegenheit, die Nacht über dort zu bleiben, um am nächsten Morgen rechtzeitig einen günstigen Platz für die erwartenden neuen Schauspiele zu erlangen. Das weite Gebiet des Hyde-Park war in dieser Nacht vom Sonntag auf Montag ein einziger großer Schlafsaal. Alle Stühle und Pänke waren besetzt, und Hunderte und Aberhunderte entdeckten auf den Rasenflächen und in den Gehäusen des Parks neue

Gelegenheiten, wie man sich ein Nachtquartier einrichten kann. Jemandem in den Polizeiverordnungen gut bewandelter braver Bürger fühlte das Bedürfnis, einem der Hüter der Ordnung auf das sicherlich reglementwidrige Verhalten des Publikums aufmerksam zu machen. Aber der brave „Bobby“ erwiderte: „Es ist ein langer Weg für sie, wenn sie jetzt nach Hause gehen müssen und morgen früh rechtzeitig zurück sein wollen, um einen guten Platz zu bekommen. Ich denke, sie haben alle das Bedürfnis, so gut zu schlafen wie es eben geht.“ Alle, die dieses feiernde London miterleben, sind sich einig darüber, daß es so etwas in der britischen Hauptstadt noch nicht gab. Die alte Queen Victoria, gewiß populär wie nur je ein Staatsoberhaupt, hat seinerzeit ihr Silberjubiläum nicht feiern können, weil in diesem Jahr der Tod ihres Gatten, des Prinzenmahls Albert, fiel. Aber auch sie beging unter der Anteilnahme des ganzen Weltreichs 1887 ihr goldenes Jubiläum und 1897 das diamantene. Aber alles, was sich damals zutrug, reicht nicht entfernt heran an die überschäumende Begeisterung des diesjährigen Königsjubiläums Georgs V.

Und man feiert nicht nur in London. In allen Städten Englands und des ganzen britischen Imperiums wird das Fest begangen. Freudenfeuer leuchten nicht nur von den Höhen zwischen der Nordspitze Schottlands und der Ardeifelsen der englischen Südküste, es zog sich am Sonntag Abend ein lodender Gürtel von Festfeuern rings um die ganze Erde.

Aber der aufrichtigen Verehrung für das Königspaar gibt nicht nur diese impulsiven, aus dem Erleben des Augenblicks geborene Begeisterung Ausdruck, man spürt auch da, wo ruhige Ueberlegung bemüht ist die Bedeutung des Jubiläums zu würdigen. Eine große Londoner Zeitung, die „Morning Post“, stellt dem von allem byzantinischen Ueberblich freien Artikel, den sie dem Jubilar auf dem Throne widmet, das Shakespeares-Wort voran: „Laßt mich eure Liebe mit mir nehmen, ich will dafür eure Sorgen tragen.“ Und am Schluß zitiert sie — in deutscher Sprache — den Wahlspruch des „schwarzen Prinzen“ Eduard: „Ich dien!“, der auch das Motto Georgs V. Während seiner 35-jährigen Regierung gewesen sei.

Der älteste Floh der Welt

Eingeschlossen in leuchtenden Bernstein sitzt der älteste Floh der Welt, der nach wissenschaftlicher Schätzung auf ein Alter von etwa fünf Millionen Jahren zurückblickt. Man fand ihn im Bernsteinwerk von Palmeniden, so wie hier vielfach Funde gemacht werden, in die Insekten oder Pflanzenteile eingeschlossen sind, die Jahrmillionen im Meere oder im Küstenland verborgen lagen. Man wird nachdenklich, wenn man an diesen Floh denkt. Vor fünf Millionen Jahren sprang dieses Tier munter umher und freute sich seines Lebens. Was aber — das ist die wichtigste Frage — was hat dieser Floh erlebt? Hat er schon damals Menschen durch seine intensive Anhänglichkeit beunruhigt? Und wenn er es tat — wie sahen diese Menschen aus? Könnte dieser Floh reden — und

chen wertvollen Beitrag könnte er uns liefern zur Erforschung der Menschheitsgeschichte. Aber der Floß schwimmt, und es bleibt uns nichts übrig, als nur die Erhaltung der Art eines so winzigen Dinges zu bewundern, das über fünf Millionen Jahre hinweg — ein Floß blieb ...

Radio

Sonntag, 12. Mai.

7.30 Für den Landwirt. 8. Bauerntrio. 9. Geistlicher Vortrag. 9.15 Messe. 10. Aljaž-Gedenkfeier. 12. Schallplatten. 15. Orchesterkonzert. 16. Vortrag zum Muttertag. 19.35 Stunde der Nation. 20. Nachrichten. 20.30 Mittelschülerakademie. 21.30 Nachrichten. 22. Unser Lied (Orchester). — **Beograd**, 9.10 Turnen. 9.30 Gottesdienst. 12. Funkorchester. 15.20 Volkslieder. 15.40 Spiel zum Muttertag. 16.10 Volkslieder. 17.10 Tanzmusik (Schallplatten). 19.30 Stunde der Nation. 20. Serbischer Volksliederabend. 22. Nachrichten. Sodann Nachtkonzert. — **Wien**, 11. Für den Landwirt. 11.45 Sinfoniekonzert. 12.55 Unterhaltungskonzert. 14.15 Zum Muttertag. 17. Tanzmusik. 17.45 Fußballwettbewerb Österreich-Polen. 19.45 Bunter Abend. — **Berlin**, 18.25 Zum Muttertag. 19. Hörfolge. 20. Bunter Abend. — **Beromünster**, 11.30 Zum Muttertag. 19.30 Blasmusik. — **Brünn**, 11.05 „Dem Mutterleins“, Liederzyklus. 17.35 Klavierkonzert. — **Budapest**, 17.45 Fußballspiel Österreich-Ungarn. 20.15 Konzert. — **Bukarest**, 19.30 Rum. Musik. 21.15 Helene Basarab singt. — **Deutschlandsender**, 14. Kinderstunde. 19.30 „Das war meine Mutter“, Hörfolge. — **Droitwich**, 19.15 Konzertstunde. 21. Unterhaltungskonzert. — **Mailand**, 20.45 Lustspiel. — **München**, 18.20 Lustspiel. 20. Bunter Abend. — **Paris**, 20. Lieder von gestern und heute. 20.45 Funkfantasie. — **Prag**, 15.40 Reportage von einem Motorradrennen. 19. „Libuscha“, Oper. — **Rom**, 20.45 „Die Gaukler“, Operette. — **Stralsburg**, 20.30 Schauspiel. — **Warschau**, 20. Leichte Musik. 20.30 Wiener Walzer (Schallplatten).

Montag, 13. Mai.

Ljubljana, 12. Schallplatten. 18. Schrammelquartett. 19. Tanzmusik. 19.30 Stunde der Nation. 20. Opernübertragung. — **Beograd**, 11. Schallplatten. 12. Funkorchester. 16.20 Schallplatten. 18.30 Deutsch. 19. Schallplatten. 19.15 Nachrichten. 19.30 Stunde der Nation. 20. Opernübertragung. — **Wien**, 11.30 Bauernmusik. 12. Mittagskonzert. 16.10 Aus Tonfilmen. 20. Volksliederabend. 20.15 Musik aus heiterem Himmel. 23. Liszt-Feier. — **Graz**, 17.40—18.40 Ein Jahr Grazer Operette. — **Berlin**, 16. Heitere Hörfolge. 20.10 Abendkonzert. — **Breslau**, 20.30 Schlesisches Hörspiel. — **Brünn**, 17.45 Für den Jäger. 20.45 Konzert. — **Budapest**, 20.45 Militärkonzert. — **Bukarest**, 18.15 Funkorchester. 19.20 Unterhaltungsabend. — **Deutschlandsender**, 19. Heitere Hörfolge. 20.45 Konzert. — **Droitwich**, 20.30 Opernübertragung. — **Hamburg**, 19. Nordische Volksmusik. 20.10 Konzert. — **Mailand**, 19. Konzert. 20.50 Wunschkonzert. — **München**, 15. Kinderfunk. 19. Kammertrio. 20.10 Zithermusik. 20.30 Heitere Hörspiele. — **Paris**, 20. Aus Opern. 22. Tanzmusik. — **Prag**, 18.10 Deutscher Vortrag. 20.45 Konzert der Philharmoniker. — **Rom**, 17.05 Gesang. 20.15 Konzert. 20.50 Wunschkonzert. — **Stralsburg**, 18.45 Werke für Gesang und Klavier. 20.30 Opernübertragung. — **Stuttgart**, 19.30 Bunte Stunde. 20.15 Liebesführung. Hörspiel. — **Warschau**, 20. Slowakischer Abend. 21. Skandinavisches Konzert. — **Beromünster**, 18.30 Jugendstunde. 20.10 „Corleone“, Schauspiel.

„Gestorben am Bauchweh“

Marterln oder ein Kapitel von unfreiwilliger Komik

Kasch und ohne Teilnahme eilt der Bewohner der Großstadt an den Unglücksfällen vorüber, die sich täglich in seiner Nähe abspielen; er hat keine Zeit, über traurige Schicksale nachzudenken oder sie gar dem Gedächtnis der Nachwelt zu überliefern. Eine nüchterne Erwähnung in den Tageszeitungen genügt, dann flüht das Leben darüber hinweg.

Gegenüber dieser kalten Sachlichkeit zeigt sich der Bewohner der Alpenländer, vor allem der österreichischen, durch gefühlsmäßige Anteilnahme an tragischen Geschichten seiner Nebenmenschen aus. Wer in diesen Gegenden wandert, findet auf Schritt und Tritt Gedenktafeln, die in Wort und Bild von einem Unglücksfall berichten, dem ein armer Nebenmensch zum Opfer gefallen ist. Unter „Marterl“ versteht man in Tirol jedes Denkmal am Weg, und die Verkleinerungsform „Marterl“ bezeichnet ein Täfelchen, das zum Andenken an einen an der betreffenden Stelle geschehenen Unglücksfall aufgestellt wurde.

Die Marterl lassen einen tiefen Blick in die Seele des naiv empfindenden Volkes tun, das bestrebt ist, in kurzen Worten (wie ja der Alpenler überhaupt wortkarg ist) den Vorgang zu erzählen und zugleich die Teilnahme des Vorübergehenden zu erwecken.

ten. Sie sind alle ernst gemeint, wie die zugehörigen, schauerlich-schönen Illustrationen, wirken aber meist komisch und sind damit ein Beweis für den alten Satz, daß vom Erhabenen zum Lächerlichen nur ein Schritt ist.

Im folgenden möge aus dem reichen Material eine Auswahl Marterln gegeben sein, die einen Blick in die bunte Mannigfaltigkeit dieser Art von Dichtkunst gewähren.

Manchmal verkündet der Verunglückte selbst seinen Fall, wie in den folgenden Versen, die sich in Fälscher am Weg nach Selkhaus finden:

„Durch einen Dönsenstoß
kam ich in des Himmels Schoß
Mühte ich auch gleich erlassen,
und Weib und Kind verlassen,
kam ich doch zur ewigen Ruh’
Durch dich, du Rindvieh du.“

Wie nah uns der Himmel ist, hören wir aus der Todesanzeige eines verunglückten Fuhrmanns aus dem Stubaital:

„Der Weg in die Ewigkeit
ist doch gar nicht weit.
Um sieben Uhr fuhr er fort,
um acht war er dort.“

Dieselben Todesarten kehren oft wieder: meist ist das Unheil auf der Jagd geschehen, oder eine Lawine oder ein reißendes Wasser

SPORT

„Železničar“ gegen „Čafobec“ Die Banatsmeisterschaft vor der Entscheidung / Die Eisenbahner starten zum letzten Probegalopp

Sonntag nachmittags um 16.30 Uhr absolvieren die Eisenbahner den wichtigsten Kampf der zweiten Meisterschaftsserie. Schon seit dem Vorjahre her ist es dem SK „Čafobec“ gelungen, seine Position in der Spitzengruppe der Fußballmeisterschaft des MNS zu behaupten. Neben „Žirija“ wurden sie nur noch von unseren Eisenbahnern überflügelt, doch soll der morgige Kampf entscheiden, ob sich die Čafobec endgültig zurückdrängen lassen. Die heimische Elf besitzt zwar den Vorzug, nach dem sonntägigen Spiel gegen „Čafobec“ nur mehr gegen zwei „schwächere“ Gegner antreten zu müssen, doch kann ihnen immer noch „Žirija“ die Pläne durchkreuzen. Trotz alledem kommt dem morgigen Spiel gegen „Čafobec“ eine besondere Bedeutung zu, zumal schon dieses Treffen bestimmend auf die Endgestaltung der heurigen Unterverbandsmeisterschaft einwirken wird. Falls die Blauweißen die Oberhand behalten sollten, dürften sie sicher dem Endsieg entgegenstehen. Freilich wird hierbei noch die Trefferdifferenz eine Rolle spielen, doch darf man hoffen, daß gerade die restlichen Spiele hier Wandel schaffen werden. Immerhin muß man mit besonderem Interesse den morgigen Ereignissen entgegensehen, denn unseren Fußballern winkt nach langen Jahren wieder einmal die Siegespalme. Für die Leitung des Spieles, das am „Železničar“-Platz stattfindet, wurde Schiedsrichter R a m o v z aus Lubljana in Aussicht genommen.

Bištrica wird sich auch das Vereinsorchester unter Leitung der Klubmitglieder Bračič und Jelič vorstellen.

Um die jugoslawische Tennisclubmeisterschaft

Auf den „Maribor“-Tennisplätzen wird heute, Samstag, ab 15 Uhr der erste Weltkampf um die heurige Staatsmeisterschaft der jugoslawischen Tennisclubs ausgetragen. Als Gegner treten die Herren und Damen des SK „Maribor“ und des SK „Železničar“ auf. Beide Konkurrenzpaare werden heute nach den Bestimmungen des Davis-Cup zur Entscheidung gebracht. Es spielen Frau Vabić gegen Jel. Legat, Frau Boglar gegen Jel. Zerovec, hernach Frau Vabić gegen Jel. Zerovec und Frau Boglar gegen Jel. Legat. Auch das Doppel wird von den genannten Damen bestritten werden. In der Herrenkonkurrenz treffen Bergant und Boris Skopin sowie Mešičet und Maji aufeinander. Dann spielen Bergant — Maji und Mešičet — Skopin. Im Doppel wird „Maribor“ durch Bergant — Gasparin vertreten sein, während sich die Eisenbahner auf Maji und Skopin stützen werden. Man wird gewiß eine Reihe schöner Kämpfe zu sehen bekommen.

Der Motoklub „Bohorje“ stellt sich vor

Sonntag, den 12. d. um halb 14 Uhr treten die Mitglieder des neugegründeten Motoklubs „Bohorje“ zum erstenmal vor die Öffentlichkeit. Zum Auftakt der Saison wird Sonntag eine korporative Ausfahrt nach Slobo. Bištrica und nach Smartno unternommen. Der Start erfolgt um halb 14 Uhr am Triglavobode. Angehörige benötigen den Autokaus und zwar kommt die Hin- und Rückfahrt auf nur 20 Dinar zu stehen. In Slobo

haben sich Sonntag frühmorgens um 4.45 Uhr Miji, Belle, Seifert 2, Fučkar, Seifert 1, Golinar, Heller, Baumel, Ebi, Bišhof, Ernst und Dery pünktlich am Hauptbahnhof eingefunden. — Die Reservemannschaft spielt in der Aufstellung Poljančič, Schwarz, Zgone, Joržini, Tomšič, Hanfi, Werbnič, Mafer, Wilh, Stričanč, Vinzenz und Löffnigg um halb 10 Uhr am „Maribor“-Sportplatz gegen „Maribor“. — Die Jugend hat um 9 Uhr am „Rapid“-Platz in der Aufstellung Zelzer Golob, Majar, Tunc, Peperl, Stajzer, Kaiser, Kurmann, Gajset, Lujio, Wale und Vogl spielbereit zu sein. — Der Zellensleiter.

Daer-Schmeling 7. August in London. Der Vorkampf um die Weltmeisterschaft aller Gewichtsklassen zwischen dem Titelverteidiger Max Baer und seinem Herausforderer, Erweltmeister Max Schmeling wurde nunmehr endgültig für den 7. August nach London abgeschlossen. Der Kampf findet im Wembley-Stadion statt und die Britische Boxfederation hat ihn in ihrer Sitzung am Mittwoch genehmigt.

Diskuswürfe bis 60 Meter? Der Deutsche Schröder warf unlängst den Diskus über 53.10 Meter, eine Leistung, die in Schweden, dem Heimatland des bisherigen Weltrekordlers Harald Andersen lebhaft kommentiert wurde. Andersen erklärte, er bewundere den Wurf seines deutschen Konkurrenten nicht allzusehr, weil dieser unter den Menge von Würfen nur hier u. da einen Volltreffer auf-

weise. Für gefährlicher als den deutschen Polgitter halte er den Amerikaner Dunn, der wahrscheinlich schon in diesem Jahre, bestimmt aber in Berlin bei den Olympischen Spielen, von sich hören lassen werde. Andersen hält es für möglich, daß ein bärenstarker Athlet mit guter Technik auch 60 Meter weit den Diskus werfen könne, denn im Diskuswerfen könne ähnlich wie beim Angestößen Torrance ein neuer Mann mit neuer Technik auftauchen.

René Lacoste hat das Training wieder aufgenommen und wird nochmals ein come bad versuchen. Er beabsichtigt sich in diesem Jahre an einigen internationalen Turnieren zu beteiligen.

Bücherschau

b. Illustrierter Beobachter. Neben vielen prächtigen Bildern von den letzten Ereignissen in Deutschland und aller Welt ist auch der literarische Inhalt der neuen „IB“-Folge wertvoll gestaltet. Außerdem noch interessante Anekdoten und Kurzberichte des Wissens. Verlag Eber, München. Preis pro Einzelnummer 20 Pfg.

b. Die Pflege des Kindes in gefunden und kranken Tagen. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher von Dr. Paul Selter. Verlag Enke, Stuttgart. Preis brosch. M. 7.20 Das vorliegende Buch ist ein Sonderdruck aus dem bekannten Werke „Das Kind“ von Prof. Dr. W. Klein und Dr. P. Selter. Dieses Buch ist aus der Zusammenarbeit von Ärzten und Erziehern entstanden und durchaus aus der Praxis herausgeschrieben. Prof. Selters faßt seine Aufgabe, dem im Punkte der körperlichen und geistigen Erziehung unerfahrenem Laien die erforderliche Anleitung zu geben, nicht vom rein medizinischen, sondern auch vom menschlichen Standpunkt aus. Die Abhandlungen über die Pflege des Kindes werden dem Leser als allgemeine Richtschnur dienen können. Die Ausstattung des Buches ist vornehm.

b. Masse und Seele. Eine Einführung in den Sinn der seelischen Gestalt von Dr. Ludwig Ferdinand Claß. Lehmanns Verlag, München. Geh. M. 5.50, in Ganzleinen M. 7.—. Selten befriedigt ein Buch durch seine innere Schönheit und überzeugende Behauptung so sehr und erhebt dadurch seine beispielreiche Beweisführung in solchem Maße zu klarer Bestimmung, wie dieses Werk. Dr. Claß ist kein Forscher vom grünen Tisch aus, sondern er beteiligt sich am Leben des Menschen, in dessen Seele er eindringen will. Feinsinnig-liebende Beobachtung und Versenken in das Geheimnis des Menschenbildes haben hier eine überzeugende psychologische Schau über die einzelnen Massenstile geschaffen, die als wesentliche Bereicherung der Massenkunde zu gelten haben.

haben ein armes Menschenleben gefordert. Von einer unglücklichen Jagd erzählt folgende Anzeige:

Hier ruht der ehrsame Johann Mißegger auf der Hirschjagd durch einen unvorsichtigen Schuß erschossen aus aufrichtiger Freundschaft von seinem Schwager Anton Steger.

Ein anderer Jäger „wurde außer seinen zahlreichen Hunden von einer Witwe und fünf unmündigen Kindern betrauert“.

Bei einem Lawinenunglück hat „der ehrsame Junggefell Alois Festini in der Fremde unter einer kleinen Schneelawine seine wahre Heimat gefunden“, während in einem andern Fall ein glückliches Moment sich zum Unglück gestaltete:

„Hier starb Martin Rausch.
Die Lawine traf ihn halt
Auf den Leib und macht' ihn kalt.
Auch der Jörg der war darunter,
Aber heut noch ist gesund er“.

Von Wassernot weiß ein kurzer Bericht zu erzählen:

„Im kalten Jahre 1853 sind hier zwei Menschen und zwei Böhmen ertrunken.“

Durch ihre Kürze zeichnen sich auch folgende Marterln aus:

„Hier starb Maria Weigl, Mutter und Nähterin von zwei Kindern“ und „Hier fiel Jacob Hosentropf vom Hausdach in die Ewigkeit.“

Durch falsche Orthographie wird folgende ernsthaftige Anzeige komisch:

„Hier verunglückt der ehrsame Jung-

escl (!) André Wild, Ficharz (Wicharz) von Sistras“.

während eine im Zifferlial verfaßte Gedenktafel an den mysteriösen Fall eines Jünglings erinnert,

„welcher im 11. Jahre seines Lebens am 12. Mai 1875 in diesem Landgraben verunglückte und dessen Leib weder lebendig noch tot aufgefunden werden konnte“.

Summariisch faßt den Lebenslauf zweier Buben eine Inschrift auf einem kleinen Dorfriedhof am Chiemsee zusammen:

„Hier in dieser Gruben
Liegen zwei Märlerbuben.
Geboren am Chiemsee,
Gestorben am Bauchweh.“

Ein originellstes ist ein Marterl, das uns einen Einblick in die poetischen Eigenheiten dieser Dichtungsart gestattet und aus der Nähe von Hallein stammt:

„Hier liegt der Förster August Hub,
Er starb an einem Büchschenschuß,
Der auf der Jagd von ohngefähr
Ihn hat getroffen folgenstschwer.“

Zum Glück kommt man ihn noch ver-

sehen:

Gott laß ihn fröhlich auferstehn!
Ich namm' ihn oben August Hub,
Um hinzuweisen auf den Schuß,
Daß hier er in der Tat Franz Leim,

Das aber pakte nicht zum Reim.

Was hält' ich mit dem Leim gemacht?
Wo hält' den Schuß ich angebracht?
An dem er doch verschieden ist
Als Jägersmann und guter Christ.“

Neue Elektro-Lastfahrzeuge

Die überall stark fortschreitende Motorisierung des Straßenverkehrs hatte eine immer mehr zunehmende Verwendung des Lastkraftwagens gebracht, der mit Verbrennungsmotor für flüssige Treibstoffe ausgerüstet ist, während dem Elektrolastwagen ein immer geringer werdender Anteil am Lastverkehr zutraf. Die Ursache für die letztgenannte Tatsache ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Bedingungen für den Einsatz des Elektrofahrzeuges noch nicht allgemein bekannt sind und die Weiterentwicklung der schweren Elektrolastwagen in den letzten 10 Jahren infolge zu geringer Abfahrtsmöglichkeiten nicht in dem erwünschten Maße vor sich ging.

Das Elektrofahrzeug ist infolgedessen kein

neue Elektrolastwagen entwickelt, wobei die zwanzigjährigen Erfahrungen im Bau von Elektrokarren für Nutzlasten bis zu 3000 kg verwertet wurden. Die als berechnigt anerkannten Forderungen wurden bei der Neuentwicklung berücksichtigt.

Die Bauart des neuen Elektrolastwagens für 3000 kg Nutzlast ist aus dem Bild ersichtlich. Der nach den neuesten Grundsätzen der Schweistechnik hergestellte Rahmen besteht aus hochfesten, U-förmigen gepreßten Trägern aus Stahlblech; er ist so niedrig gelegt, wie es einerseits ohne Kröpfung der Längsträger über der Hinterachse möglich ist und es andererseits die Batterie bei einer ausreichenden Bodenhöhe zuläßt. Die Verteilung der Batterien nach außen ergibt ruhige

angeordneten kräftigen Ventile mit großem Handrad gelenkt.

Der Motor ist direkt an das Getriebegehäuse der Hinterachse angeflanscht. Er ist stark überlastbar mit Eigenlüftung und entwickelt eine Stundenleistung von 13,5 kw. Geringer Stromverbrauch durch guten Wirkungsgrad und hohes Anzugsmoment machen ihn besonders wirtschaftlich. Der Fahrstator weist drei wirtschaftliche Fahrstellungen und eine Bremsstellung auf. Die Batterie ist in zwei genormten Trögen mit je 20 Zellen auf jeder Längsseite des Wagens untergebracht. Die Fahrzeuge werden üblicherweise als Fahrgestelle geliefert. Sie können mit Aufbauten jeder Art ausgerüstet werden; es ist auch möglich, sie als Zug- oder Zettelschlepper auszubilden.



Der neue Elektrolastwagen mit Prüfsche für 3000 kg Nutzlast.

Wettbewerber für das Automobil, als es für den Ueberland- und Fernverkehr vollkommen ausreicht; dagegen ist es im Stadt- und Nahverkehr, insbesondere im Haus- und Lieferdienst jeder anderen Fahrzeugart überlegen. Um den Nachweis hierfür zu erbringen, wurden an drei aufeinanderfolgenden Tagen in Berlin auf Straßen mit starkem Verkehr vergleichende Untersuchungen mit einem Elektrolastwagen und gleichzeitig mit einem Benzinlastwagen, beide für 2000 kg Nutzlast mit verschiedenen Haltestellen-Entfernungen durchgeführt. In jeder Haltestelle wurde die Nutzlast um 25 kg vermindert. Die erzielten Ergebnisse, die in Zahlentafel 2 zusammengefaßt sind, lassen die Überlegenheit des Elektrolastwagens mit seiner geringen Abfahrtschleunigung erkennen, die mit sinkender Haltestellen-Entfernung außerordentlich zunimmt. Sie beweisen, daß das Elektrofahrzeug in den oben erwähnten Verwendungsbereichen unübertroffen ist, da die größere Fahrgeschwindigkeit des Benzinlastwagens bei diesem Verkehr nicht zur Auswirkung kommt.

Aufbauend auf diese Ergebnisse und auf die mit schweren Elektrolastwagen durchgeführten Prüfungsfahrten wurden jetzt

ge, lange Schwingungen, die fahrzeugtechnisch vorteilhaft sind und dem Fahrzeug einen ruhigen Lauf geben. Die vorne angebrachte hochklappbare Haube, unter der die Schaltgeräte gut zugänglich untergebracht sind, stellt den Übergang zum Führerhaus her, der drei Personen Platz bietet. Das Armaturenbrett ist mit allen neuzeitlichen Ausstattungsstellen versehen. Die Räder, Stahlblechschleibenräder, werden von einer links

Heitere Ede

Anzüglich. Richter: „Diesmal kommen Sie noch glimpflich davon. Aber hüten Sie sich vor schlechter Gesellschaft!“ — Angeklagter: „Gewiß, Herr Richter, Sie sollen mich auch nicht mehr hier sehen!“

Wienkentenner. Herr (zum Gastwirt): „Wir wollen hier die Vollversammlung unseres Vereines abhalten. Haben Sie einen genügend großen Tisch?“ — Gastwirt: „Was für ein Verein ist das?“ — Herr: „Gegenwärtiger Unterstützungsverein. Jedem das Seine.“ — Gastwirt: „Sehen Sie mal diesen Tisch hier an. Unter dem können bequem fünfzehn Mann liegen.“

Aus aller Welt

Sie wollen ihre Frauen nicht prügeln!

Das englische Ordnungszuständigkeitsamt hat man die überraschenden Ausbrüche von Begeisterung im ganzen Empire zur Folge gehabt. Die letztmögliche Andeutung hat aber wohl ein erotischer Stamm dem englischen König dargebracht. Im bühnenhaften Lande ist der Pöbelstamm beheimatet. Man wußte von ihm nur, daß seine Frauen nicht zu den glücklichen der Erde zählen. Sie untersteht nämlich der Prügelstrafe ihrer Männer, und immer, wenn ein Familienkonflikt ausbricht, wird er auf die kürzeste und einfachste Weise durch eine gehörige Tracht Prügel aus der Welt geschafft. Wahrscheinlich haben englische Verwaltungsbeamte an diesen rauhen Sitten Kritik geübt. Denn was beschloß der Kabinettsrat des Stammes, um dem englischen König einen besonderen Beweis von gutem Willen zu geben? Er verbot die Prügelstrafe. Leider hat die Ehrung einen Haken. Sie erstreckt sich nämlich nur auf die nächsten sechs Monate. Ab 7. November wird von den Pöbelmännern weitergeprügelt. Als ein anderer halbwildes Stamm, die Philis, auch in Mord und Missetaten erfuhren, entschlossen sie sich zu einer ähnlichen zivilisierten Gabe. Sie versprachen dem fernen König in London, ein ganzes Jahr hindurch ehrlich zu sein und vor allem nicht zu wildern. Das ist in der Tat ein heroischer Entschluß.

Das Marathon der Mutterschaft.

In der amerikanischen Stadt Toronto ist ein „Wettlauf um die kinderreichste Mutter“ allmählich zu einem Höhepunkt gediehen. Diese seltsame Einrichtung geht auf eine Stiftung zurück, die der inzwischen verstorbene Millionär Millar einrichtete und als „Millar-Mutterschaft-Marathon-Stiftung“ seinen Mitbürgern hinterließ. Nach den Statuten der Stiftung erhält diejenige Frau der Stadt, die innerhalb von zehn Jahren die

meisten Kinder zur Welt bringt, einen Preis von 500.000 Dollar. Da das Marathon-Mutterrennen bereits im Jahre 1926 begann, kann man sich vorstellen, mit welcher steilen Kurve die Geburtenziffern des genannten Städtchens in den letzten neun Jahren hinaufschossen. An der Spitze des Rennens liegt augenblicklich eine Frau namens Ambrose Harrison, die seit 1926 bereits acht Kinder das Leben schenkte. Frau Harrison ist im übrigen Mutter von nicht weniger als 14 Kindern. Da die anderen Bewerberinnen den Vorsprung der Frau Harrison höchstens durch Zwillingengeburt einholen können, im übrigen aber bedeutend hinter ihr zurückstehen, so ist Frau Harrison der Preis von einer halben Million Dollar so gut wie sicher. Der einzige Trost bei dieser Angelegenheit für die Zukunft der 14 Kinder ist jedenfalls nach menschlichem Ermessen bestens gesorgt.

Tragischer Unfall eines Anglers.

Auf merkwürdige Weise kam ein Angler am Ufer der Perante bei Kolberg ums Leben. Der Arbeiter Adolf R. wurde, noch mit der Angelrute in der Hand, tot aufgefunden. Seine Hand, die die Angelrute hielt, wies Brandwunden auf. Die Untersuchung ergab, daß die Angelrute beim Auswerfen mit einer Starkstromleitung in Berührung gekommen war. Sie wurde zur Todesstrafe — Red erhielt Starkstrom und war sofort tot.

Jünglinge unter Glas.

Zu den unerhörtesten Themen der kanadischen Presse gehören die Berichte über einen Fall von Jünglingen, die eine kanadische Mutter ihrem gewis, strahlenden Gatten geboren hat. Mit acht amerikanischen Geschäftsmännern sind diese fünf Babys zu Bundesbabys von ganz Kanada gestempelt worden. Man veranstaltet zu ihrer Beistellung Sonderfahrten mit Auto und Eisenbahn. Die Geschäftswelt des Städtchens, in dem die Jünglinge und ihre Eltern hausen, ist über den Zustrom der Gäste außerordentlich beglückt. Leider ergaben sich aus den Raumverhältnissen gewisse Schwierigkeiten, da mehr als 15 Personen nicht auf einmal in das Kinderzimmer der fünf Babys eingelassen werden konnten. Aber mit derartigen Hindernissen wird ein echter Kanadier fertig. Von Geldleuten der Stadt ist jetzt dem Elternpaar der Vorschlag gemacht worden, ein Glashaus zu errichten, in dem die Jünglinge den ganzen Tag über von den Besuchern „hygienisch und gefahrlos“ beobachtet werden können. Rings um das Glashaus soll ein Restaurationsbetrieb eingerichtet werden, auch ein Parkplatz für die Autos ist vorgesehen. Unserem Leser wird freilich dieses Zirkusartikeln kleiner Kinder nicht nur als Gipfel der Geschwatzigkeit, sondern geradezu als Verbrechen erscheinen. Für einen derartigen „Zoo von Jünglingen“ haben wir nicht das geringste Verständnis übrig.

Gedenket der Antituberkulösen-Liga!

Praktikantin

für Drogerie wird gesucht. Vorbildung: 6 Kl. Mittelschule oder 2 Kl. Handelsschule. Slowenisch u. Deutsch perfekt. Freie Kost, Wohnung mit Taschengeld und Familienanschluss. Lehr-3 Jahre. Bild erwünscht. Anträge an die Administration unter „Drogerie“. 4970

Unterstützet den Denkmalfond!

Veterinär-Ambulanz

Maribor, Kamniška 14
Klinische Heilung, Operationen, Injektionen, Scheren von Hun den u. Pension. 4832

Buschenschank „Marienheim“

hinter dem Kalvarienberg
wieder eröffne!

Schmerz erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, bzw. Vater, Schwiegervater usw., Herr

Ferdinand Vabič
Staatsbahn-Heizer

Donnerstag, den 9. Mai 1935 um 14 Uhr nach schwerer Krankheit und versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 66. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist. Das Leichenbegängnis des teuren Dahingegangenen findet Sonntag, den 12. Mai um 16.15 Uhr von der städtischen Leichenhalle in Pobrežje aus nach dem Magdalena-Friedhofe statt. Die hl. Seelenmesse wird am 13. Mai um 6 Uhr in der St. Magdalena-Kirche gelesen werden.

Maribor, den 11. Mai 1935.

Elisabeth Vabič, Gattin, u. die trauernden Familien Vabič und Fižer.



Für Sie
Gnädige Frau!

Einen gesunden, jugendlich-schönen Teint erhalten Sie, wenn Sie Ihre Haut pigmentieren. Eine größere Menge von Pigment gibt der Haut eine schöne, warme Färbung und große Widerstandsfähigkeit.

Nivea gibt Ihnen eine frische und weiche Haut und wirkt gleichzeitig auf die Bildung des Pigments.

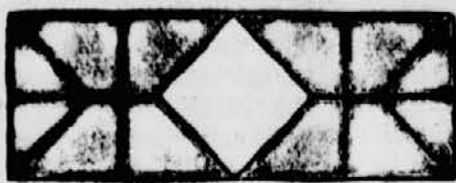
NIVEA-CREME

RATSEL-ECKE

Diamantaufgabe

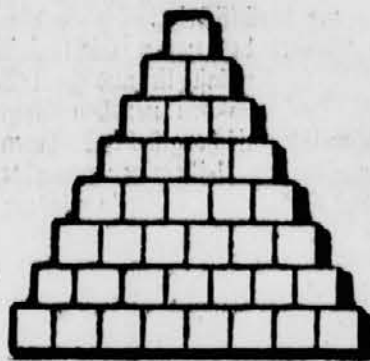
a-a-a-a-b-b-c-c-e-e-e-e
e-e-e-g-m-m-o-i-i-i-i
i-i-l-m-m-o-i-i-i-i
p-p-p-r-r-r-i-i-i-i
g-i-t-t-t-m-m-m-m-m-m

Mosaikrätzel



Aus den dreizehn Teilen des alleinstehenden Rechtecks ist die abgebildete Figur auszuliegen. (Es darf keines der Teilschen übrig bleiben.)

Wortpyramide



Jede nachfolgende Reihe ergibt sich durch Hinzunahme eines neuen Buchstabens und Umstellung der Buchstaben aus der vorangegangenen Reihe.

1. Selbstlaut, 2. Keimzelle, 3. Westeuropäer, 4. Papiermaß, 5. geometrische Figur, 6. Volksfest, 7. Wetterkunde, 8. Landbehörde.

Verschmelzungsaufgabe

1. Mais — Auge — Fest
2. Stern — Kar — Tau
3. Abel — Nic — Neue
4. Lot — Anni — Hai
5. Rand — Neu — Lund
6. Note — Dorf — Mai
7. Rand — Herr — Wein
8. Mann — Ida — Epos
9. Lenin — Aber — Ute
10. Rain — Berse — Gent

Aus den Buchstaben dieser Wortgruppen bilde man je ein Wort von folgender Bedeutung: 1. Sonntag, 2. Dolmetscher, 3. Pflanzensort, 4. Heilmethode, 5. amerikanische Insel, 6. Verunstaltung, 7. Hunderrasse, 8. altgriechischer Held, 9. Gestalt aus Gerhart Hauptmanns „Versunkene Glode“ (Eise), 10. Apfelart.

Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter, der Reihe nach abgelesen, nennen einen schwedischen Dichter.

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.

W a g r e c h t: 7. Schleiermacher, 10. Frau, 11. Atlas, 14. Reuse, 16. Heros, 18. Marne, 19. Dyd, 20. Statett, 21. Jnn, 22. Nj, 24. Jambus, 26. Gin, 27. apart, 29. Pi-ter, 31. Juave, 32. Ar, 34. rajch, 35. Maus, 37. Bürgermeister.

S e n t r e c h t: 1. Jächthojaurus, 2. Al-tar, 3. Vied, 4. Emu, 5. Ader, 6. Gelsenfir-chen, 8. Erz, 9. Rad, 12. Led, 13. SDE, 14. Rat, 15. Uni, 17. Staat, 18. Mehul, 23. Spa, 24. Ire, 25. Sir, 26. Ges, 28. Avers, 30. Tasse, 32. Kar, 33. Rum, 35. Met, 36. See.

Silberrätsel.

1. Lenau, 2. Ufer, 3. Dattel, 4. Bacholder, 5. Ilias, 6. Gichtknoten, 7. Theffalien, 8. Omega, 9. Magen, 10. Anneliese, 11. Pieg-nig, 12. Album, 13. Uhu, 14. Säbel. — Ludwig Thoma: „Pausbuben-geschichten“.

Geographie (Gleichklang).

Kanton.

Vereinigung.

Literat, Nr = Literatur.

Operation.

Robbe, Ro(b)be; Garberobe.

Vielerlei.

„Stift“.

Zahlenrätsel.

Gollnow, Anna, Stahl, Mal, Galerie, An-den, Dienst, Ordre, Loti, Franken. — Gu-stav Adolf, Wallenstein.

Zahlenrätsel

1	10	9	3	10	italienische Stadt
2	22	5	13		Strand
3	6	14	6	10	Diner
4	6	13	10	17	europäische Hauptstadt
5	2	15	5	7	männlicher Vorname
6	3	4	16	6	griechischer Buchstabe
7	10	15	5	18	Fluß in Afrika
8	2	1	1	10	Endlicher Hofname
9	19	9	3	27	Scherstein
10	5	15	2	17	abessinischer Götze
11	5	3	10	17	weiblicher Vorname

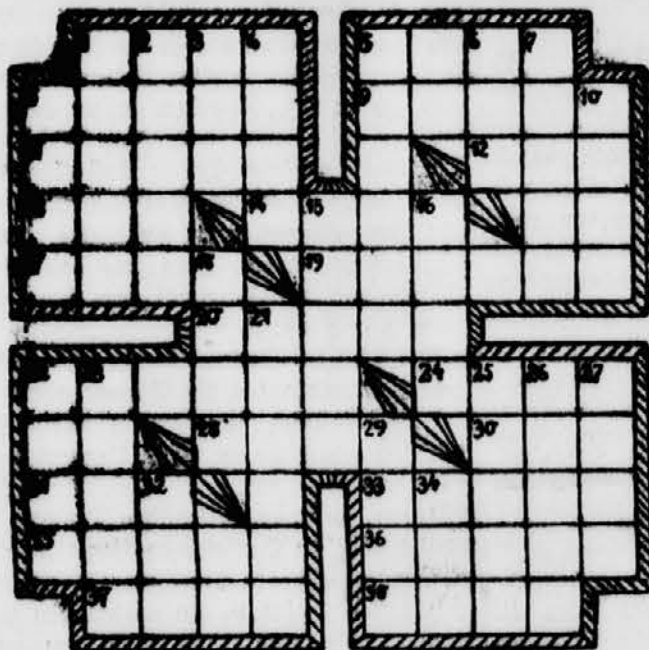
Werden an Stelle der Ziffern die entsprechenden Buchstaben gesetzt, so ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben, welche von oben nach unten gelesen, vier be-rühmte Weltstädte.

Wörter.

Es heißt als Frucht das erste Wort; Als Schmaroger sah das andre dar; Und wenn ihr beide wollt verbinden, Wird sich alsdann ein Pferd eintreiben.

Kreuzworträtsel

Von links nach rechts: 1. Edelstein, 5. Uferpflanze, 8. Gebäud (Mehrzahl), 9. indogermanisches Volk, 11. Raubvogel, 12. grammatisches Artikel, 13. Abendgetränk, 14. Wasserfahrzeug, 17. Stadt in Westfalen, 19. Wissensbereiche.



20. Tierfanggerät, 21. oppreußischer Fluß, 22. Morgengetränk, 24. Gemischer Grundstoff, 25. italienische Stadt, 28. moralischer Begriff, 30. gleichlautende Vokale, 31. türkischer Beamter, 33. Trinkgefäß, 34. hohe Spielkarte (Mehrzahl), 35. Vogel, 36. Verhältniswort, 37. Fluß zum Rhein, 38. Berg in Tirol.

Von oben nach unten: 1. Zeichen hoher Ehren, 2. europäischer Staat, 3. Göttin der Verblendung, 4. neuzeitlicher Dichter, 5. Hausgerät, 6. Teil des Gesichtes, 7. Schloßwerkzeug, 8. Mongolenfürst, 10. anderer Ausdruck für: anderer, 15. Fluß in Bayern, 16. anderer Ausdruck für: unersättlich, 18. Vierhänder, 21. Getreidefruchtstand (Mehrzahl), 22. Negerdorf, 23. Fischfanggerät, 25. Stoffabschnitt, 26. eiländische Insel, 27. Gewässer, 29. Behälter, 32. Papageienart. (A und ich gelten als je ein Buchstabe.)

Diana auf der Jagd

(11. Fortsetzung.)

Roman von W. J. Lode

COPYRIGHT BY DR. PRÄGER - PRESSE-DIENST, WIEN I., FLEISCHMARKT 1.

Trotz der großen Gefahr, durchschaut zu werden, mußte er versuchen, mit der Dame zu reden und sich mit ihr im Guten oder Bösen auseinanderzusetzen. Erst dann konnte er als anständiger Mensch verschwinden. Und je früher er sie aufsuchte, um so eher würde er frei sein, Reisen unternehmen und in der weiten Welt sein Leben verbringen können.

Die einzige Möglichkeit, die Dame zu finden, schien ihm die zu sein, daß er nach Paris fuhr, sich in die Halle des Hotels Plaza-Athenee setzte und wartete, bis sie ihn sehen würde.

„Mein Lieber“, würde sie ausrufen und auf ihn zuströmen.

„Meine Liebe“, würde er jagen und aufspringen.

Um fünf Uhr morgens war es ein un-klares Plan. Um sechs stand sein Entschluß fest. Um sieben läutete er nach Bronson, der bald darauf mit dem Tee erschien. „Ich ver-gaß, Ihnen gestern zu sagen, daß ich für einige Tage nach Paris fahren muß. Ich nehme den Ek-Wr-Zug.“

„Wenn Sie die Reise nicht zu sehr anstrengen, Sir Hermann, wäre das wohl das Beste.“

„Wie meinen Sie das?“ fragte Andy (char).

Mit einem leichten Achselzucken und einem kaum merklichen Nicken antwortete Bronson:

„Ich meine, unter diesen Umständen...“

Andy sah ihn sprachlos an. Die un-verständlichen Andeutungen erweckten in ihm die Vorstellung, als wüßten alle, nur er nicht, über die Dame Bescheid.

Aber es war doch unmöglich, Bronson zu veranlassen, sich über diese Umstände ausführlicher zu äußern.

„Bereiten Sie alles für die Reise vor, das Gepäc, die Karten und melden Sie mich an.“

„Jawohl, Sir Hermann. Ich will sofort an das Hotel Crillon telegraphieren.“

„Ich kann das Crillon nicht leiden“, sagte Andy, der bisher noch nie einen Fuß in dieses vornehme Hotel gesetzt hatte. Tele-graphieren Sie an das Plaza-Athenee.“

„Wir haben noch nie da gewohnt, Sir Hermann“, sagte Bronson.

„Um so mehr Grund für mich, diesmal dorthin zu gehen, endlich einmal etwas an-deres.“

„Gewiß, Sir Hermann, ich fürchte nur, ich werde mich dort nicht zurechtfinden, nach all den Jahren im Crillon. Immerhin, ich werde mein Möglichstes tun.“

„Sie werden nicht in die Verlegenheit kommen, sich dort nicht zurechtzufinden, denn Sie werden gar nicht mitfahren“, sagte Andy. „Ich fahre allein.“ Gereizt durch den erstaunten Blick des Mannes, setzte er ge-drängt hinzu: „Ihr alle, Dr. Selous und die sämtlichen Bekannten sind im Irrtum. Ich bin stark wie ein Pferd und kann mir ganz gut allein helfen. Ich fahre nach Paris in einer ganz bestimmten Angelegenheit.“

„Ich verstehe gewissermaßen“, sagte Bronson in der nachgiebigen Art eines Untergebenen.

Erst als der Zug aus der Halle fuhr und dem Bronson im Pullmannwagen sah, zu dem Bronson ihn kummervoll begleitet hatte, schloß er sich endlich als freier Mann. Be-freit von den Stößen unbeantworteter Brie-fe, von überraschenden Begegnungen in der Öffentlichkeit, befreit von Dr. Selous, des-sen unablässige Sucht, Herkunftsuntersuchun-gen vorzunehmen, übernatürliche Kraft erfor-derte, um sie immer wieder abzuwehren, be-

freit auch von Bronson, der mit seiner be-ständigen Unterwürfigkeit doch über kurz oder lang in das Geheimnis eingedrungen wäre, frei, wenigstens einige Stunden lang bis zum nächsten Anstand.

Er war frei. Sein Gegenüber war ein gutmütiger und freundlicher Amerikaner, ein Rechtsanwalt aus Chicago. Die beiden sich auf gemeinsame Kosten eine Flasche Sekt bringen. Zum erstenmal seit seiner Landung in England sprach Andy ungezwungen mit einem Menschen, er wurde rot vor Freude.

Sie reisten auch im gleichen Abteil von Calais nach Paris. Der Amerikaner, der von Anfang an den Krieg mitgemacht hatte, war genau so lange im Feld gewesen wie Andy. Sie tauschten Kriegserinnerungen aus. Dann sprachen sie über Amerika, wor-über Andy für einen Engländer erstaunlich gut Bescheid wußte. Andy hatte sich selten so gut unterhalten. Im Verlauf des Ge-sprächs vergaß er fast den Grund seiner Reise. Er trennte sich ungern von seinem neuen Freund, der Winifred Blythes hieß, beson-ders ungern, als er erfuhr, daß Blythes ein Zimmer im Crillon bestellt hatte. Auf alle Fälle verabredeten sie ein Wiedersehen. So entfernte sich Andy vom Nordbahnhof mit dem tröstlichen Gefühl, hier in Paris doch wenigstens eine bekannte Seele zu haben.

Nach der Anmeldung beim Portier schloß er den jungen Mann ab, der schon die Schlüssel schwang, um ihm sein von Bronson bestelltes Zimmer zu zeigen. Er sah sich in der großen Diele um, wo noch verspätete Cocktailgesellschaften herumhingen, doch als kein Erschienen hervorrief, folgte er seinem Führer zum Lift.

Er fühlte sich halb erleichtert, halb ent-läuscht. Hätte er doch Bronson wenigstens so weit gebracht, ihm den Vornamen der Frau zu verraten. Seine Lage war einfach zum irrsinnig werden. Er konnte doch nicht wie ein Page herumlaufen und „M. M. M.“ durch die Räume ertönen.

Dreiviertel Stunde später betrat er wie-der die Halle, diesmal frisch rasiert, schon zurechtgemacht und zum Essen angezogen, setzte sich in die Nähe der Tür und erwartete das kommende Ereignis bei einem Glas be-sonders trockenen Martini und einer Zei-tung. Vom unteren Speisesaal tönte ge-dämpfte die traurige Melodie vom Sonntags Boy herauf. Der Raum war spärlich beleuchtet, die Theaterbesucher hatten schon gespeist, und die anderen, die zum Abendessen die Stille eines Hotels den leuchtenden Zeta-len vorzogen, waren noch nicht da. Aber lesen konnte er nicht. Er sah jetzt hinter einem Gitter, das sich jetzt öffnen sollte, vielleicht für furchtbare Abenteuer! Jeden-falls mußte er sich dumm, trocken, würdevoll und gefühllos wie Hermann benehmen.

Dann trat das mehr oder weniger Er-wartete ein: Plötzlich ein Schwirren wie von einer Bewegung, Schwingen einer nahen Tür, die zur Halle führte, und eine Stimme an seiner Seite:

„Da bist du nun endlich.“

Genau, wie er es sich ausgemalt hatte, sprang er auf und lächelte:

„Ja, hier bin, ich mußte kommen.“

„Es wird Zeit“, sagte die Dame.

Eine ungewöhnlich reizvolle Frau. Sie trug einen turbanartigen Hut und ein tief-rotes Kostüm. Ihr Haar war braun und ihre Haut durchsichtig. Hübsch, viel mehr als hübsch war sie, gut gewachsen, und sie hatte dunkle Augen, die jetzt ziemlich böse blinzelten. Er schätzte sie auf ungefähr fünfundsiebenzig Jahre. „Warum um alles in der Welt hast du uns deine Ankunft nicht angekündigt, ich verstehe das nicht. Und als du ankamst, hast du beim Portier nicht ein Wort hinterlassen. Ich habe sofort in deinem Zimmer angerufen, aber natürlich keine Antwort! Und so mußte ich dich suchen gehen.“

Das Einzige, was Andy den zusammen-hängenden Sätzen entnehmen konnte, war der Eindruck, daß die Dame ihn nicht mochte.

(Fortsetzung folgt)

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Uebernahme Maschin-A-jour billig und rasch. Aleksandrova 10-I. 4939

Hallo! Willst du fröhlicher Laune sein, so mußt du nach Studenci ins Gasthaus »Novi Svet« kommen. Dort bekommst man Backhühner, Kübelfleisch u. Hauswürste, ausgeschenkt werden heimische und Dalmatiner Weine sowie Fassbier. Jeden Sonntag Gartenkonzert. Um zahlreichem Besuch bittet die Gastwirtin. 4938

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich in der Vetrinjska ul. 7 eine Vordruckerel neomoderner Muster für sämtliche Handarbeiten eröffnet habe. Ferner übernehme ich Endarbeiten in bester Ausführung. Um gütigen Zuspruch bittet Herta Aplenc. 4943

Hiesige Sparbücher für Hypothek bar zu kaufen gesucht. Rapidbüro. Gosposka 28. 4926

Maschinschreib- Arbeiten, Adressenschreiben ins Haus gesucht. Unter »Jean 99« an die Verw. 4828

Umarbeiten von Matratzen im Hause billigst. Ferdo Kuhar. Vetrinjska ul. 26. 4740

Fahrräder Nähmaschinen und Kinderwagen

werden zu günstigen Ratenzahlungen verkauft, auch gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR

Trubarjeva ul. 9-I.

Einlagebuch der Mostna hranilnica in Maribor tauscht gegen Buch der Banovinska hranilnica oder Posojilnica in Maribor, 100.000 Din. Zuschriften unter »Einlage Banovinska« an die Verw. 4892

im Ausschank nur echt steirische Weine, weiß und rot, zu 10 und 12 Din, im Gasthof Vernik, Tržaška c. 1. 9401

Gnädige Frau! Ihr Petzwerk konserviere ich sorgfältig über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergerichtet zum halben Preis. Zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. Kürschnermeister P. Semko. Gosposka ul. 37. 4905

Čevabčiči, ražnjiči, bržole u. Meerfische am Rost gebraten täglich jederzeit frisch in der Restauration »Novi svet« (früher Halbwidl). 4786

Achtung! Außer anderen Speisen biete ich folgende Spezialitäten: zweimal wöchentlich Meerfische, bržolice, ražnjiče, čevapčiče, alles frisch und am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke aus echte Dalmatinerweine, als: schwarzen zu Din. 8.—, Opolo und weißen zu Din. 10.—, und Steirerweine à Din. 12.—. Gasthaus »Rotovž« A. Vicol, Maribor, Rotovski Trg 8. 3397

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter. Dravska 15. 4241

Darlehen von 50.000 Din wird gegen Sicherstellung auf dem 1. Satze eines Wein- u. Obstgutes von ca. 40 Joch mit guten Gebäuden, in erstklassiger Weinlage, bei günstiger Verzinsung gesucht. Anfragen erbeten an die Kanzlei der Advokaten Dr. L. Mühleisen & Dr. E. Kupnik in Maribor. Sodna ul. 14. 4164

Welche deutsche Familie würde eine Studentin über die Ferien aufnehmen. Adr. Verwaltung. 4827

Realitäten

Haus zu verkaufen. Tezno, Levstikova ul. 7. 4978

Verkaufe für Maribor Sparkassenbuch, teilweise Hypothek komfort. Villa mit zwei parkettierten Wohnungen, Bad, Veranda, Terrasse, Steuerermäßigung. Anfragen unter »Tomšičev drevored« an die Verw. 4934

Von schönem, gut gebauten Familienhäuschen wird die Hälfte verkauft. Nova vas, Radvanjska c. 26. 4948

Besitz bei Maribor, 35.000 u. 120.000, Familienhaus m. Garten 33.000, Villen, Zinshäuser, Gasthäuser, Besitzungen aller Größen, auch Sommerfrischen verkauft günstig Prometna pi sarna Maribor, Aleksandrova c. 30. 4950

Billig bei Rapid: Kleine Einfamilienhäuser, 25.000, Neubau, 12 Prozent Verzinsung, 130.000. — Modernes Haus, 8 Prozent Verzinsung, 380.000 Din. — Zins- und Geschäftshaus, Gasthaus, für Weingutsbesitzer, Ratenzahlung. — Schloßbesitz, 350.000. — Großes Bauerngut, 200.000, wenig Bargeld, Sparbuch, Rapidbüro, Gosposka 28. 4925

Obstgarten, auch Bauplatz, schöne Lage, und 2 Lorbeerbäume zu verkaufen. Streßmayerjeva 33. 4923

Ohne Ablöse Spezialegeschäft verkäuflich. Rapidbüro, Gosposka 28. 4925

Bauernbesitz, 32 Joch, 122.000 Din, Siebenfamilienhaus, Lokal, Garten, 170.000 Din, Einfamilienhaus, 2 Zimmer, 1/2 Joch, Feld, 25.000, Villen, Bäckerei, Gutsbesitzungen, Zinshäuser, verkauft Realitätenbüro, Maribor, Slovenska ul. 26. 4920

Bauparzellen (Radvanjska cesta) zu 15 und 18 Dinar pro m² zu haben. Mlinska ul. 1/I. 4868

Einfamilienhaus zu verkaufen. Tezno, Ptuska cesta 183, Stropnik. 4872

Gutgebautes, großes Haus, neben Bahnhof, 2 große Zimmer, 2 Küchen, Dachbodenwohnung, Keller, Veranda, 2070 m² la Bauparzellen, Obst, Reben, Wasser, Zaun, herrliche Lage, gute Zukunft, verkauft um 55.000 Din Turnšek, Kaufmann, Limbuš bei Maribor. Nötiges Bargeld 30—40 Tausend Din. 4857

Haus, passend für Angestellte oder Pensionisten zu verkaufen, teilweise gegen Ratenzahlung. Rojko, Nova ulica 11, Pobrežje bei Maribor. 4862

Wein- und Obstgarten samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Stadtnähe, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Trdinova ulica 18, Melje. 4306

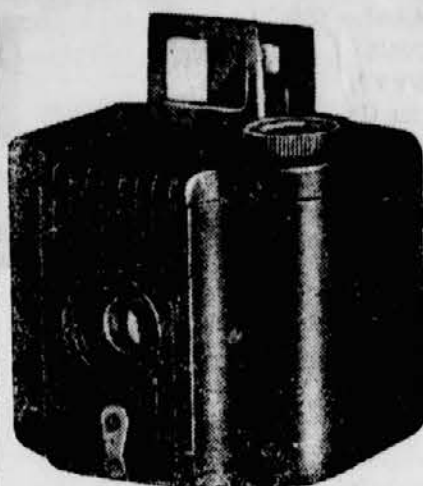
Kleines, gutgehendes Gemischtwarengeschäft in der Nähe von Maribor mit jährlichem Reingewinn 45—50.000 Din ist sehr günstig zu verkaufen. Anfragen unter »Geschäft« an die Verw. 4808

Schöne Wiesen mit mehreren Bauplätzen zu verkaufen. Geben Ratenzahlung oder nehme Sparbuch der Spodnještajerska posojilnica. Adr. Verw. 4875

Moderne Villa mit Garten bar zu verkaufen. Dr. Rosinova ul. 9. 4878

Villa, mindestens 6 Zimmer, im Westen der Stadt zu kaufen gesucht. Anträge an Dr. G. Gozani, Advokat, Gosposka ul. 33. 4891

Kaufe Einfamilienhaus. Unter »Nur Maribor« an die Verw. 4899



Haben Sie schon einmal selbst photographiert?

Jetzt können Sie sich dieses Vergnügen auch leisten, denn der

KODAK BABY-BROWNIE kostet ja nur **75 Din**

Es ist so einfach mit dieser Camera schöne Bilder zu machen. Lassen Sie sich die Baby-Brownie einmal bei einem Photohändler zeigen. Eine elegante, vorzügliche Camera, mit dem schönen Bildformat 4 mal 6,5 cm. — Benützen Sie stets Kodak- oder Pathéfilme, welche gute Aufnahmen sichern. 3667

Einkehrgasthof samt Haus, la Posten, Familienverhältnisse halber günstig zu verkaufen. Anfragen unter »Gasthof 500« an die Verw. 4902

Grundstück w. verpachtet z. Gartenbau, 500 m². Adr. Verwaltung. 4570

Zukaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter. Koroska cesta 8. 3857

Alte Gasherde, Gasrechauds, Backrohre werden gekauft. Aleksandrova 51. 4984

Besteck für Gasthaus zu kaufen gesucht. Anträge erbeten unter »Besteck« an die Verwaltung. 4930

Fahrrad wird sofort zu kaufen gesucht. Fahrrad mitbringen. Wresnig, Taborska ul. 8. 4839

Einlagebücher u. Staatswertpapiere kauft und verkauft. Euro Schulden bei den Geldinstituten begleicht. Eure Kapitalien, Bargeld oder Sparbücher, leget in 1. Hypothek (8% Zinsen) an, nur durch Bančno kom. zavod. Aleksandrova 40. 4604

Suchen für Handschuhherzeugung gebrauchte, gut erhaltene Handstrickmaschinen, 8er, 10er-Stärke, 25—31 cm Breite. Offerte an Hlebs Korosceva 8. 4775

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kauft zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

RIMSKE-TOPLICE (Slowenien)

Jugoslawisches Gasteln. — Saison: 1. Mai—15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.—. — Hauptsaison Din 800.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice. 3032

Zu verkaufen

Feine Herrengarderobe, Tennisschläger, Tennisschuhe u. Tischlerwerkzeug billig zu verkaufen. Adr. Verw. 4980

Zwei-Röhren-Radio-Apparat billig zu verkaufen. Adresse Verw. 4941

Gut erhaltener tiefer Kinderwagen billig zu verkaufen. — Stroßmayerjeva 3. 4936

Photoapparat »Ica«, Format 9x12, billig zu verkaufen. Tezno, Ptuska c. 75. 4954

Schreibmaschinen kaufen Sie unbedingt am günstigsten bei Karbentz, Mercedesvertreter, Glavni trg 20. 4956

Elegantes, neues, komplett ausgestattetes »Indian-Scout« Motorrad, 600 ccm, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Gorovac, Ljubljana, Gerbičeva 10. 4963

Komplettes Schlafzimmer, neu — wird billig verkauft. Gozdna ul. 6. 4826

Komplett. Schlafzimmer, Hartholz, preiswert zu verkaufen. Tischlerei Friedel, Slovenska ul. 26. 4914

Habe gesundes, trockenes Heu in Ballen zu verkaufen. L. Nousak, Bos. Dubica. 4849

Weingartenspritzen, kupferne Wasserwannen und verschiedene Kupferwaren billig zu verkaufen. Slovenska ul. 16-I. 4919

Gut erhaltene Damenmäntel, Kleider u. Herrenröcke: preiswert zu verkaufen. Meljska cesta 67/I. Tür 8. 4861

Verkaufe Spense-, Maschinschreib- und Schreibstisch, modern, ein Radio (Philips) billig. Vojaški trg 7/I. 4838

Opel-Fahrrad, vollständig neu, modern, billig zu verkaufen. Zrinjska trg 9. 4966

Kronasta = Kutschierwagen (Varaždin), neu, zu verkaufen. Krivanek, Loška ul. 4822

Jagdwagen, Kutschierwagen, rundes Wasserreservoir, 1000 Liter, Waschbecken, Blechbadewanne, Eiskasten, verschiedenes Gasthausinventar billig zu verkaufen. Trdinova ul. 18, Melje. 4807

Fast neue Anzüge sind preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen vormittags bis 11 und von 13 bis 16 Uhr Trg Svobode 3/2, Tür 11. 4874

Lizitation am 15. Mai um 13 Uhr Koroska cesta 24, I. St., Hausmeister. 4877

Ein großer Eiskasten zu verkaufen. Anzufragen bei Hausmaninger, Cankarjeva ul. 23. 4879

Herren-Fahrrad, fast neu, rot lackiert, Fabrikmarke »Puch« sofort zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4889

Flat-Limousine, fast neu, zu verkaufen. Unter »Flat 514« an die Verw. 4890

Steyer-Lieferwagen, Type 12N, 6-30 PS, in gutem Zustande, zu verkaufen. Anzufr. Portier, Kopališka 6. 4585

Herren- und Knaben-Anzüge, Kniehosen, Trenchcoat-Mäntel Marke »Pimar« ist die beste und billigste Konfektion Niederlage Srečko Pihlar, Gosposka 5. 2914

Schafwoll-, Selden- u. Waschstoffe für schöne Kleider kaufen Sie gut und billigst im Manufakturwarengeschäft Srečko Pihlar, Gosposka 5. 2913

Bretter! 3-4, 4-4, 5-4 Pfosten, 8-4 trocken, stark, geschneit, zum Preise von 265 bis 280 Dinar ab meiner Säge Selnica ob Dravi prompt abzugeben. Anfragen bitte Fa. Ivan Göttlich, Koroska c. 126—128a 4384

Steyrauto, XII. Rodstar, 6-30 HP, bestens erhalten, fahrbereit, verkauft Portier, Kopališka 4. 4159

Mehrere Geschäftsstellagen sind preiswert abzugeben. Anfragen bei M. Berdajs, Maribor, Vetrinjska 30. 4772

400 Liter guten Wein 1934, eignet sich vorzüglich zu Radeiner, à 8 Din pro Liter. Anzufragen bei Billerbeck, Kamnica 44. 4685

Salongarnitur mit großem Spiegel, Strohgarnitur, Tische und Stockerlin, Probierpuppen billig zu verkaufen. Besichtigung bis 10 Uhr vormittags Sodna ul. 14-III, Tür 12. 4756

Personenauto, Limousine, 4-sitzig, Fabrikat Opel, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anzufragen: Hausbesorger Aleksandrova c. 44. 4829

Zimmermöbel, rein, billig zu verkaufen. Dr. Turnerjeva 36-I rechts. 4769

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 3798

Ein Wolfshund, Schäfer, ein Jahr alt, zu verkaufen. Betnavora c. 54, Maribor. 4865

Dekorations-Diwan wird billig verkauft. Gregorčičeva 4, Tür 6. 4898

Infolge teilweiser Liquidierung des Geschäftes hat noch abzugeben ca. 400 St. Milchtransportkannen in verschiedenen Größen, gebrauchte u. neuverzinnte, dann Astra-Butterfertiger, eine kleine Schmelzkäseanlage, Milch-kühler und Milchbassins, eine Panzerkassette, Dampfessel und Benzinmotor etc. zum billigsten Preis: Adolf Bernhard, Maribor, Aleksandrova cesta 51. 4754

Zu mieten gesucht

Bank-Einlagebücher kaufen und verkaufen wir zu den besten Tageskursen. Sofortige Barauszahlung. Poslovni za vod d. d., Zagreb, Praska ul. 6-II. Tel. int. 38-38. Aufträge aus der Provinz werden gewissenhaft ausgeführt. Alle Informationen gratis. 4968

Kinderloses Ehepaar sucht mit 1. Juli sonnige Zweizimmerwohnung. Unter »Magister« an die Verw. 4824

Herr, allein, sucht Einzimmerwohnung. Anträge unter »Heli« an die Verw. 4897

Alleinstehende Frau sucht reines Zimmer und Küche mit 1. Juni. Pünktliche Zahlerin. Adr. Verw. 4894

Sehr ruhige, reine, kleine Familie sucht bis zum 1. Juni oder später hübsche Zweizimmerwohnung mit Kabinett und Zubehör. Anträge unter »Bis 700 D« an die Verw. 4887

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung, Zimmer u. Küche, oder drei Zimmer Umgebung Hauptbahnhof. Adr. Verw. 4563

Suche 2 leere, reine, sonnen-seitig gelegene Zimmer, Park-nähe, mit Verpflegung. Offerte an die Verw. unter »Ruhig« 4627

Ruhige Partei ohne Kinder sucht mit 1. Juli im Stadtzentrum Wohnung, Zimmer und Küche sonnig und ruhig. Anträge unter »Sonne« an die Verw. 4766

Älteres ruhiges Ehepaar sucht Zweizimmerwohnung per 1. Juni. Zuschriften unter »Wohnung« an die Verw. 4767

Staatsbeamte sucht Wohnung 2 Zimmer, Küche oder größeres Zimmer, Kabinett, Beziehbarm. 1. Juni. Anbote erbeten an die Verw. unter »Pünktlicher Zahler«. 4783

Stellengesuche

Suche Posten als Stütze der Hausfrau oder Wirtschaftlerin zu alleinstehender Frau oder Herrn. Unter »Verlässlich, treu und ehrlich« an die Verw. 4979

Junges intelligentes Fräulein, perfekt slowenisch u. deutsch sucht Stelle zu Kindern. Anträge unter »Sehr kinderliebend« an die Verw. 4958

Köchin, verrichtet alle Hausarbeiten, sucht Stelle. Adr. Verw. 4429

Textilfachmann (Techniker) jahrelang in jugoslawischen Betrieben tätig, wünscht sich zu verändern. Unter »Selbstständige Kraft« an die Verw. 4969

Braver Eisenbahner, nachmittags frei, sucht eine Beschäftigung für Nachmittag. Anträge unter »Arbeit« an die Verwaltung. 4909

Verkäuferin, Anfängerin, sucht Stelle. Adr. Verw. 4916

Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Stelle zu Kinder. Anfragen werden erbeten unter »Fleißig« an die Verw. 4922

Tüchtige Wirtschaftlerin, sparsame Köchin, sucht Stelle auf großen Besitz. Anträge erbeten unter »Jegliche Arbeit« an die Verw. 4832

Suche Posten als Betriebsleiter oder Obermaschinist, mit techn. Mittelschulbildung, staatlich geprüft für Maschinenbau und Elektrotechnik, mehrjährige Praxis in Kraftwerken und anderen größeren Betrieben, guter Zeichner, perfekt in Kesselhauskontrolle, Pumpenbau u. elektr. Schaltanlagen. Anträge erbeten unter »Fünfsprachig« an die Verw. 4800

Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und Zimmer aufräumen kann, sucht Stelle bis 15. Mai. Koroska 66, Tür 5. 4881

Selbständige Köchin sucht Stelle bis 15. Mai. Anzufragen Koroska 66, Tür 5. 4882

Offene Stellen

Malers und Anstreicher werden aufgenommen bei J. Holzinger, Prešernova 26. 4972

Tüchtige Agenten werden aufgenommen. Vorzustellen Meljska c. 41-I. 4983

Spenglerlehrling wird aufgenommen bei Kost und Wohnung bei Ivan Vidali, Spenglermeister, Prevalje. 4937

Köchin für zwei Personen, auch im Haushalt zu verwenden, wird gesucht. Adr. Verwaltung. 4940

Reisender, versiert in Eisenbranche, repräsentationsfähig, 35 bis 40 Jahre alt, wird bei Eisengroßhandlung sofort aufgenommen. Anträge unter »Agil« an die Verw. 4964

Stubenmädchen, flink, rein und ehrlich, gesucht. Anträge unter »Ehrlich« an die Verw. 4921

Bedienerin, welche absolut selbständig und sauber im Aufräumen ist, für Vormittagsstunden gesucht. Foto Kieser, Vetrinjska ul. 30. 4926

Mamsell wird sofort aufgenommen. Schneiderei. Vetrinjska ul. 26. 4860

Mädchen für alles, das selbständig gut kochen und alle anderen Arbeiten verrichten kann, rein und ehrlich ist, wird mit 15. Mai aufgenommen. Papierhandlung Brišnik, Slovenska ul. 4873

Tüchtige sparsame Köchin, die auch im Haushalt zu verwenden ist, findet sofortige Aufnahme bei M. Berdajs, Maribor, Trg Svobode 6. 4771

Suchen geschickte Handschuhstrickerinnen für Strickmaschinen. Sofortiger Antritt, ständige Arbeit. Zu melden bei Hlebs, Korosceva 8. 4777

Perfekter Dreher wird von hiesigem Textilunternehmen per sofort gesucht. Anträge unter »Tüchtig« an die Verwaltung. 4799

Zu vermieten

Zwei Fräuleins oder Herrn werden auf Kost genommen. Koseskega ul. 19. 4870

Kleines Sparherdzimmer an 1 Person zu vergeben. Adr. Verw. 4871

Reines, sonniges, möbl. Zimmer an solides, angestelltes Fräulein zu vermieten. Ciril-Metodova ul. 18-I, Tür 8. 4851

Reines, möbl. Zimmer billigst zu vermieten bei Preuz, Slovenska ul. 24. 4853

Sonniges Kabinett, Kralja Petra trg, zu vermieten. Adr. Verw. 4855

Sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung, event. für zwei Personen, am Kralja Petra trg zu vermieten. Adr. Verw. 4856

Sonniges Zimmer, möbliert, im Neubau, zu vergeben. Gospojna ul. 7/I, Tür 3. 4794

Großes Sparherdzimmer zu vermieten. Dravska ulica 8. 4859

Zimmer, möbl., rein, vergebend an besseren Schlafkollegen. Jenkova ul. 5. 4834

Villenwohnung, Zimmer, Küche, Badezimmer zu vermieten. Anzufragen bei Šusteršič, Popovičeva 1. 4839

Mit kompletter Gasthauseinrichtung, Möbeln und Wäsche könnte Frau ein Gasthaus, Mensa oder dgl. übernehmen. Geil. Anträge unter „Sehr tüchtige“ an die Verw. 4833

Streng separ. Zimmer an ein. besseren Herren, event. auch gute Hausmannskost. Anzufragen Koroška c. 19. 4836

Abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Bad usw., bei der Kaserne Kralja Petra, ab 1. Juli um 720 Din zu vermieten. Anfrag. Hausbesitzerkanzlei. 4821

Älterer Herr, Pensionist, wird in ganze Pflanze genommen. Zuschriften unter „Gute Frau“ an die Verw. 4803

Sonniges, möbl. Zimmer zu vermieten. Krekova 4-II, Tür 5. 4805

Mit 1. Juli 1936 ist ein altes Geschäftslokal mit Zugehör und Wohnung im Zentrum von Studenci zu vermieten. Anzufragen Studenci, Ciril-Metodova 5. 4886

Schöne **Vierzimmerwohnung** in Bistrica zu vermieten. Anzufragen Kralja Petra trg 3-I. 4880

2 Fräulein finden billige Kost und Wohnung. Sodna ul. 14. Somrak. 4965

Sonniges und möbl. Zimmer mit separ. Eingang ab 1. Juni zu vermieten. Vrazova ul. 6. Part. links. 3898

Schöne **Zweizimmerwohnung** mit Küche, Badezimmer und Gartenbenützung an ruhige, kinderlose Partei ab 1. Juni zu vermieten. Adr. Verwaltung. 4876

Separ., nett möbl. Zimmer an eine Dame zu vermieten. Ob Jezelnici 4-II. 4931

Vierzimmerwohnung, Hochparterre, in Villa, Kabinett, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Vorzimmer, 2 Eingänge, Gas, zu vermieten. Adr. Verwaltung. 4907

Reines, kleines Kabinett zu vermieten. Gosposka ul. 46-II, Tür 7. 4908

Vermiete schön möbl. Zimmer, separ. Eingang und Badezimmerbenützung. Krekova 14-II, rechts. 4911

An soliden Herrn wird **Zimmer** abgegeben. Jenkova ul. 5. Part. rechts. 4913

Rein möbl. **Zimmer** im Zentrum abzugeben. Stolna 1-I. 4959

2 Zimmer, Küche, zu vermieten. Adr. Verw. 4884

Besseres **Zimmer** an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Bahnhofnähe. Adr. Verw. 4928

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Badezimmer- und Klavierbenützung, zu vermieten. Cvetlična ul. 29-I, Tür 3. 4924

Schönes, möbl. **Villenzimmer** zu vermieten. Koroševa 33, I. St. 4918

Billig möbliertes Zimmer, (zweibettig), in gutem Hause, Stadtmitte, für angestellte Fräuleins geeignet. Adr. Verwaltung. 4977

Leeres Zimmer, streng separiert, solider Partei zu vermieten. Marijina 10, Tür 5. 4975

2 Zimmer und Küche zu vergeben. Tržaška c. 7, Pohrežje 4971

Wohnung, Zimmer, Küche, Kammer, Garten, elektr. Licht für Pensionisten. Adr. Verw. 4933

Schönes möbl. gassenseitiges **Zimmer** wird vermietet. Slovenska ul. 24-I im Hof. 4932

Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. Cankarjeva 12, Pohrežje. 4935

Separ., hübsch möbl. Zimmer für 1-2 Personen zu vermieten. Wildenrainerjeva ul. 6-I, links. 4947

Möbl. Zimmer zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister Maistrova ul. 18. 4944

3zimmerige sonnige Wohnung zu vermieten. Maistrova 17. 4951

Vermiete möbl., reines, sonniges, gassenseitiges **Zimmer**, event. Bad- u. Küchenbenützung oder Verpflegung an 1-2 Personen. Adr. Verw. 4888

Herr wird auf Wohnung genommen. Zentrum. Langusova 4-I. 4895

2 Werkstättenlokale sofort zu vermieten. Anzufragen Slovenska ul. 18. 4896

Geschäftslokale in Maribor, Aleksandrova cesta 19, vis-a-vis Bahnhof, werden mit 1. Juli d. J. vermietet. 4587

Vermiete ein **Zimmer u. Küche** an kinderlose Partei. Magdalenska 34. 4761

Möbl. separ. Zimmer zu vermieten. Tomšičeva ul. 21. 4765

Zwei Studentinnen (Haushaltsschülerinnen) werden b. Beamtenfamilie aufgenommen. Sehr gute Verpflegung, strenge Aufsicht, auch Nachhilfe in allen Gegenständen. Anfragen: A. Jugg, Graz, Klosterwiesgasse 39-I links. 4788

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Garten, zu vergeben. Näheres Tomšičeva ul. 15-I, von 10-12 Uhr. 4791

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gosposka 38-II, rechts. 4810

Sonnige 2zimmerige Wohnung mit Küche und Garten, und 1zimmerige mit Küche nahe Hauptbahnhof zu vermieten. Adr. Verw. 4830

Gasthaus auf gutem Posten mit schönen Lokalen zu vermieten. Adr. Verw. 4617

Korrespondenz

Geschäftsmann mit gutem Geschäft sucht ältere Frau mit etwas Vermögen zum gemeinsamen Haushalt. Adr. an die Verw. unter „Mailauf 100“. 4945

Geschiedener Mann wünscht **Wirtschafterin** mit Kapital oder Pension. Unter „Rettung des Besitzes“ an die Verw. 4946

Vorausstrebender junger Herr aufrichtig, Charakter, wünscht liebevolle, unternehmungslustige Dame mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Nichtanonyme Zuschriften an die Verw. 4949

Intelligente, 42jährige Witwe wünscht Bekanntschaft mit Herrn, Staatsangestellten, behufs Ehe. Witwer mit Kinder kein Hindernis. Unter „Gut-herzige Mutter“ an die Verw. 4858

Bergwerks-Beamter, 38 Jahre alt, gesch., Kath., sucht Bekanntschaft netten Fräuleins aus guter Kleinstadt- oder Bauernfamilie, häuslich gebildet, charaktervoll, mit etwas Grundbesitz zur Bewirtschaftung. Möglichst mit einflussreichen Familienbeziehungen. Anträge mit Lichtbild unter „40377“ an Publicitas, Zagreb. 4719

Herr in mittleren Jahren, sehr sympathisch und intelligent, wünscht ebensolche Frau nicht über 45 Jahre mit etwas Vermögen zwecks Ehe kennen zu lernen. Nur ernstgemeinte Anträge sowie volle Adreßangabe erwünscht unter „Landwirtschaft“ an die Verw. 4646

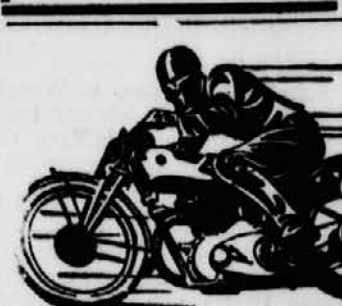
Buschenschank
Ivanic-Reichenberg
Košaki 62
eröffnet!

Das wichtigste in Ihrem Heim ist das gute Bett von A-Z

VEKA-Maribor
Aleksandrova cesta 15

Matratzen, Gradl, Möbelstoffe, Deckenstoffe, Inlette, Bettfedern, Robhaar, Afrik

Alles nur in Spezial-Qualitäten. Sämtliche Umarbeitungen werden tagsüber ausgeführt.



Motorrad spezialgeschäft

R. LOTZ

Maribor, Franciskanska ulica 13

Leset und verbreitet die „Maribor Zeitung“!

MIT FIRELLI GUMMI



fahren Sie

**am besten.
angenehmsten
und sichersten!**

Verlangen Sie Offerte und Preislisten bei

Adolf Šoster

Maribor, Franciskanska u. 11

Vertretungen in allen grösseren Orten von Jugoslawien.

Gealtert?

Länger als sonst müssen wir in der heutigen Zeit des harten Wirtschaftskampfes berufstätig und berufsfähig bleiben. Doppelt schlimm ist es jetzt, älter zu erscheinen, als man ist. „Entrupal“ Haarstärkungswasser leistet da unschätzbare Dienste, da es grauen Haaren und Nachwuchs auf natürliche Weise die frühere Farbe wiedergibt. Originalflasche mit Post Din 100. Prospekt kostenlos. Apotheke Bayer, Wien, I., Wollzeile. In allen größeren Parfümerien, Apotheken und Drogerien erhältlich. Postversand für Jugoslawien: „Kemos“, Subotica.

Buschenschank in Peki

werden erstklassige alte und neue Weine ausgeschenkt. — Für zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich **Andrej Janžekovič**

Kaufe gebrauchte Spulmaschine

5 bis 10 Spindeln, u. **Schärmaschine.**

Angebote unter „Inland“ a. d. Verw. 4910

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Gaskonsumenten Achtung!

Die neuen Gasbrenner meiner Erfindung sind den jetzigen ausländischen mindestens gleichwertig, wenn nicht sparsamer im Gebrauch, ausserdem aber inländisches Fabrikat!

Sie sparen mindestens 35% Gas gegenüber den bisherigen Brennern, auch gibt es kein Zurückschlagen der Flamme oder gar schädlichen Gasgeruch!

In jedes alte Rechaud zu montieren!

Fragen Sie noch heute an bei:

RUDOLF LAH, Aleksandrova cesta 51. im Hof

Pelzwaren,

Winterkleider und Teppiche werden unter Garantie zur Aufbewahrung über den Sommer übernommen. Pelzreparaturen werden jetzt prompt und billigst ausgeführt und kann in Herbst bei Übernahme bezahlt werden. Uebernehme Felle zum Gerben u. färben. Kaufe Kitzfelle zu höchsten Preisen.

K. Gränitz, Gosposka ulica 7

Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach MASCHINENTYP
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 3093
Spezial Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor Aleksandrova cesta 19, I. St.

An alle Hausfrauen!

Haben Sie in Ihrem Sparherd schon den neuen, verbesserten **FLAMMEN-REGULATOR** Patent Lah? Sie ersparen 50% Heizmaterial, aber auch viel Zeit und Ärger! Verlangen Sie die Vorführung durch die Generalvertretung

ŠT. KOBLIZEK, MARIBOR, MELJSKA CESTA 41

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filliale: CELJE via-a-vis Post, (röhe) Südböhmische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubenat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haften. Die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.